

IMPACT



BENUTZERHANDBUCH

WARNUNGEN

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch bevor Sie mit dem Gerät anfangen zu arbeiten.

Haftungsausschluss

► Beachten Sie bei der Verwendung dieses Detektors die geltenden Gesetze und Vorschriften für die Verwendung von Metalldetektoren. Verwenden Sie den Detektor nicht ohne Genehmigung in Denkmalgeschützten oder Archäologischen Stätten. Verwenden Sie diesen Detektor nicht für die Suche nach Munition oder in eingeschränkten Militärzonen ohne Genehmigung. Benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden (Denkmalschutzbehörde) mit Einzelheiten über die historischen oder kulturell signifikanten Artefakte, die Sie finden.

Warnungen

- Der **IMPACT** ist ein hochmodernes elektronisches Gerät. Verwenden Sie das Gerät nicht bevor Sie das Benutzerhandbuch gelesen haben.
- Lagern Sie das Gerät und die Suchspule nicht über längere Zeit unter extrem niedrigen oder hohen Temperaturen. (Lagertemperatur: -20 Celsius bis + 60 Celsius)
- Tauchen Sie das Gerät und Zubehör (außer der Suchspule) nicht in Wasser ein. Setzen Sie das Gerät keiner übermäßig feuchten Umgebung aus.
- Schützen Sie den Detektor vor Stößen im Gebrauch. Falls Sie den Detektor versenden, verwenden Sie den Originalkarton und verpacken Sie den Detektor in ausreichend Schutzfolie.
- Der **IMPACT** Metalldetektor darf nur von zertifizierten Nokta Händlern oder Service Centern repariert werden. Bei unerlaubter Demontage / Öffnen des Metalldetektor-Steuergehäuses erlischt die Garantie.

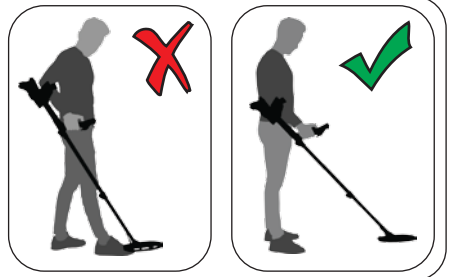
Wichtig

Benutzen Sie das Gerät nicht innerhalb geschlossener Räume. Das Gerät wird konstant Signale erzeugen da dort viele Metalle vorhanden sind. Benutzen Sie das Gerät nur im Freien. Andere Detektoren oder ein anderes elektromagnetisches Gerät im Umkreis von 10 Metern kann ihr Gerät stören.



Wichtig

Tragen Sie keine Metallgegenstände während Sie das Gerät benutzen. Halten Sie das Gerät während des Suchens von Ihren Schuhen fern. Der **IMPACT** kann die Metalle an ihrer Kleidung oder in Ihren Schuhen als Objekte detektieren.



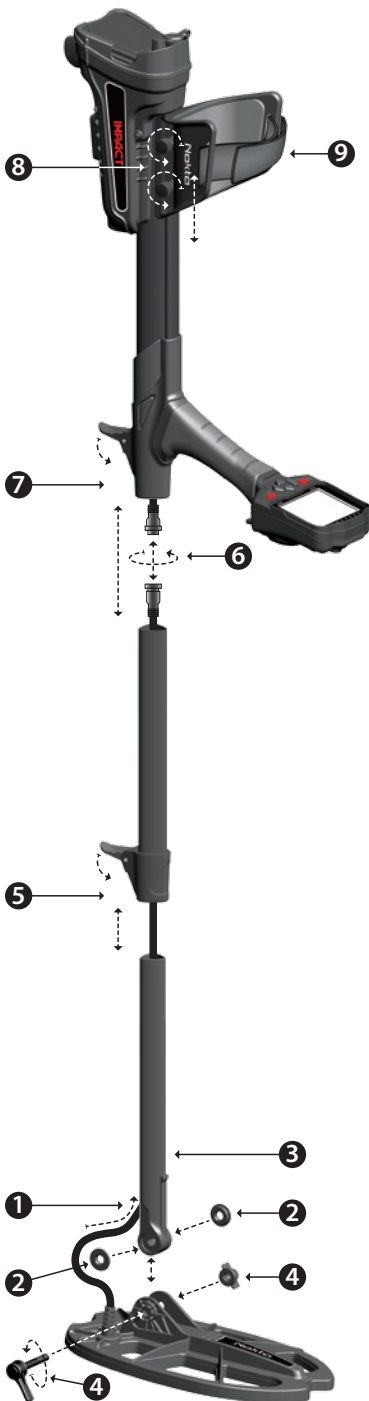
Für Kunden innerhalb der Europäischen Union: Entsorgen Sie den Detektor und dessen Zubehör NICHT im Hausmüll. Das durchgekennzeichnete Mülltonnen-Symbol auf diesem Gerät weist darauf hin, dass dieses Gerät nicht im Hausmüll entsorgt werden darf, sondern in Übereinstimmung mit den behördlichen Vorschriften und Umweltanforderungen an eine Wertstoffsammelstelle abgegeben wird damit es recycelt wird.

FCC-ERKLÄRUNG.

Dieses Gerät erfüllt Absatz 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen / Strahlungen verursachen und (2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen / Strahlungen verarbeiten können, einschließlich solcher, die den Betrieb des Gerätes stören können.

Zusammenbau des Gerätes.....	1
Einführung in das Gerät.....	2
Batterien.....	3
Bildschirm	4
Richtige Verwendung des Gerätes.....	5
Kurzanleitung.....	6
Bodenabgleich.....	7-10
Leitwert.....	10-11
Suchmodi (Modus).....	12-15
Einstellungen.....	16-24
Grundeinstellungen.....	16-20
Experten-Einstellungen.....	21-24
Pinpointer.....	25
Objekttiefe.....	26
Große oder flache Objekte.....	26
Fehlsignale und Ursachen.....	26
Magnetische Mineralisationsanzeige.....	26-27
Steine / Felsen und die Suche in steinigen Gebieten.....	27-28
Tracking und der Effekt von "Hot Rocks" auf das Tracking.....	28
Metallene Objekte unter Steinen.....	28-29
Die Suche im flachen Wasser und am Strand.....	29
Nachrichten.....	30
Software Update.....	30
Technische Spezifikationen.....	31

Zusammenbau des Gerätes



(1) Stecken Sie das Suchspulenkabel durch das Loch an der Rückseite des unteren Gestänges ein.

(2) Setzen Sie die Unterlegscheiben in die Halterung auf dem unteren Gestänge ein.

(3) Stecken Sie das untere Gestänge in die Aufnahme von der Suchspule.

(4) Befestigen Sie die Suchspule an dem unteren Gestänge mit der Flügelmutter. Achten Sie darauf die Mutter nicht zu überdrehen.

(5) Setzen Sie das mittlere Gestänge in das untere Gestänge ein bis es den Stopper berührt. Dann sichern Sie die Verbindung mit der Hebelverriegelung. Wenn das untere Gestänge nicht vollständig eingesetzt ist, kann es sein dass das Kabel für die Spule nicht bis an die System-Box ankommt.

(6) Verbinden Sie die beiden Anschlüsse von der System-Box und der Suchspule, achten Sie dabei auf die richtige Anordnung der Pins. Danach befestigen Sie die Verbindung durch drehen des Verschlusses. Das System-Box-Kabel ist herausziehbar (Spiralkabel) falls Sie die beiden Anschlüsse nicht ohne Probleme verbinden können.

(7) Verbinden Sie das obere und mittlere Gestänge miteinander. Ziehen Sie dabei das überschüssige Kabel aus dem Loch und drücken Sie dann die Verriegelung auf dem oberen Gestänge um die Verbindung zu sichern. Um das Gestänge in der Länge einzustellen, lösen Sie die Verriegelung auf dem mittleren Gestänge, stellen die Länge ein und drücken dann die Verriegelung wieder um die Verbindung zu sichern.

(8) Zum Einstellen der Armllehne lösen Sie die Schrauben. Schieben dann die Armllehne nach oben oder unten, um sie an Ihre Größe anzupassen. Danach ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

(9) Stellen Sie den Armgurt so ein das er Sie unterstützt und nicht weh tut.



Batterie Informationen

Das Gerät wird mit 4 x AA Alkaline Batterien geliefert.

Die Betriebsdauer des Gerätes beträgt ca. 9-17 Stunden je nachdem welche Betriebsfrequenz gewählt worden ist. Die Batterielebensdauer ist am kürzesten in der 5 kHz Frequenz im Vergleich mit den anderen Frequenzen. Die Nutzung von z.B. der LED-Taschenlampe, Lautsprecher oder Kopfhörern hat auch Auswirkungen auf die Lebensdauer der Batterie.

AA Alkaline Batterien garantieren die beste Leistung und werden empfohlen. Qualitativ gute Ni-MH Akkus können ebenso verwendet werden. Wieder aufladbare Batterien (Akkus) mit hohen mAh Wert verlängern die Betriebsdauer gegenüber normalen Batterien. Verwenden Sie niemals Alkaline und Wieder aufladbare Batterien (Akkus) zusammen.

Niedriger Batteriestand

Das Batteriesymbol im Display zeigt den Status der Batterien an. Wenn die Batterieleistung abnimmt, verringert sich auch die optische Anzeige (Balken) beim Batteriesymbol. Die Nachricht "Lo" erscheint auf dem Display, wenn die Batterien erschöpft sind.

Batterien einsetzen



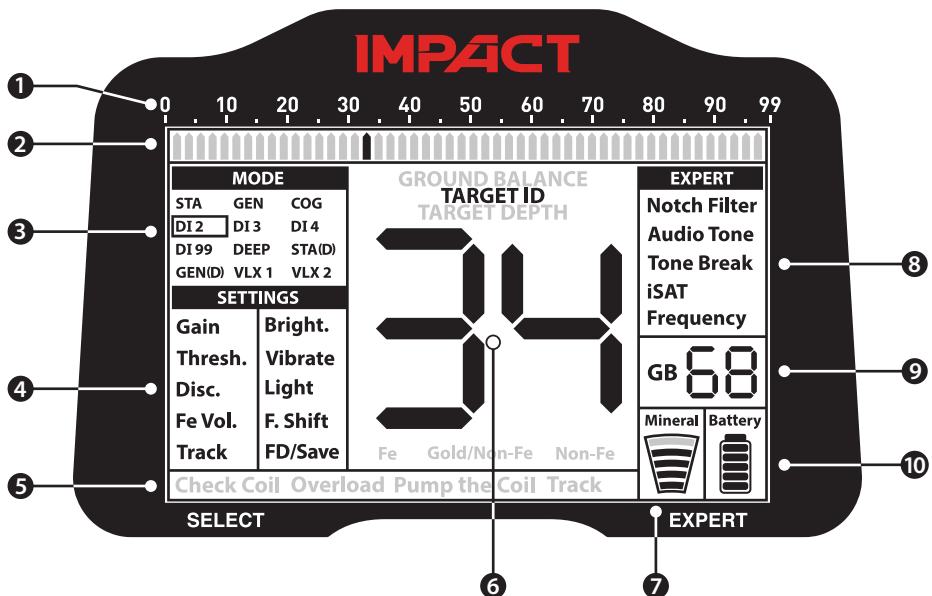
Wie in der Abbildung gezeigt, ziehen Sie die Abdeckung auf und klappen Sie die Abdeckung in die Richtung in die der Pfeil zeigt.



Setzen Sie die Batterien in das Batteriefach ein und achten sie darauf das die positiven und negativen Pole der Batterien mit den richtigen Kontakten übereinstimmen.



Setzen Sie den Batteriefachdeckel in Pfeilrichtung ein. Drücken Sie auf die Abdeckung damit es wieder richtig verschlossen ist.



(1) Leitwert-Skala

(2) Der Cursor zeigt auf einer Skala den Leitwert des erkannten Objektes an. Die Skala zeigt auch die von der Diskrimination gefilterten Leitwerte sowie die Notch-Filter Einstellungen und Tonbrechungs-Punkte an. Im Statischen Modus zeigt es die Signalstärke an.

(3) Suchmodi (Modus)

(4) Grundeinstellungen

(5) Bereich der die Warnmeldungen anzeigt

(6) Dieser Bereich zeigt diverse Werte an: Leitwert des erkannten Objektes während der Detektion. Den Wert für den Bodenabgleich während des Bodenabgleichs und die geschätzte Objektiefe im Pinpoint-Modus. Zusätzlich wird in diesem Feld der numerische Wert einer Einstellung angezeigt während man im Einstellmodus ist.

(7) Indikator für die magnetische Mineralisation

(8) Experten-Einstellungen

(9) Abschnitt, der den Wert für die Feinabstimmung während des Bodenabgleichs anzeigt und den aktuellen Wert des Bodenabgleichswertes während der Suche.

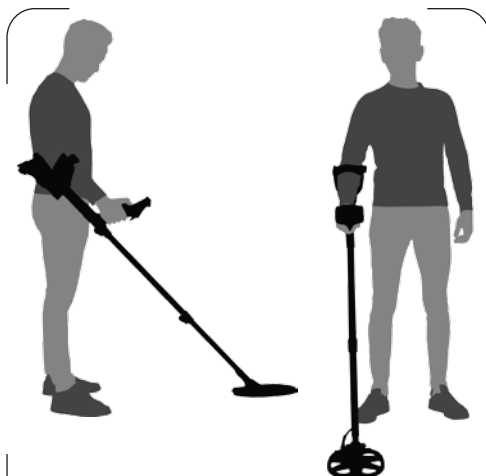
(10) Batteriestatusanzeige

Richtige Verwendung des Gerätes



Länge des Gestänges ist falsch

Es ist sehr wichtig das Gestänge auf Ihre Höhe richtig einzustellen um Schmerzen zu vermeiden und Müdigkeit vorzubeugen.



Länge des Gestänges ist richtig

Stellen Sie die Höhe des Gestänges so ein, dass Sie in einer aufrechten Position stehen. Ihr Arm ist entspannt und die Suchspule ist ungefähr 5cm über dem Boden.

Den Detektor richtig schwenken

Falscher Winkel der Suchspule zum Boden



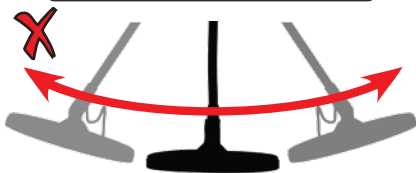
Falscher Winkel der Suchspule zum Boden



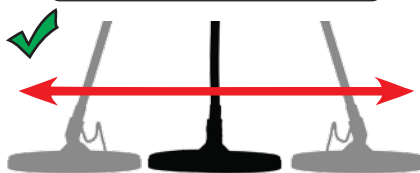
Richtiger Winkel der Suchspule zum Boden



Falsche Haltung beim Schwenken



Richtige Haltung beim Schwenken



Es ist wichtig, die Suchspule parallel zum Boden zu halten um genaue Ergebnisse zu erzielen.

Die Suchspule sollte jederzeit parallel zum Boden sein.

- 1) Montieren Sie das Gerät gemäß der Anleitung auf Seite 1.
- 2) Setzen Sie die Batterien in das Batteriefach ein und achten sie auf die richtige + / - Polarisierung.
- 3) Drehen Sie den Ein / Aus-Schalter über dem Batteriefach im Uhrzeigersinn um das Gerät einzuschalten. Dieser Schalter regelt auch die Lautstärke des Gerätes sowie die Lautstärke bei Überlastung.
- 4) Wenn das Gerät eingeschaltet ist startet es im DI2-Modus und einer Betriebsfrequenz von 14kHz. Sie können den Modus und / oder die Frequenz aufgrund veränderter Bodenbeschaffenheiten ändern. Wenn Sie zum Beispiel auf feuchten Sandstrand suchen, können Sie den COG-Modus und eine andere Frequenz wählen. Weitere Details und Informationen zu den Suchmodi und Frequenzen finden Sie in diesem Handbuch.
- 5) Um den Bodenabgleich durchzuführen, drücken und halten Sie den Schalter nach vorne und Heben und Senken (Pumpen) Sie dabei die Suchspule bis auf 3 cm über dem Boden bis ein Ton ertönt.
- 6) Sie können die Leistung verstärken (Gain) wenn Sie es benötigen. Die Verstärkung der Leistung bietet Ihnen eine größere Suchtiefe. Wenn jedoch das Gelände oder der Boden zu übermäßigem Rauschen im Gerät führen, müssen Sie die Verstärkungseinstellung wieder senken.
- 7) Um sich mit dem Gerät vertraut zu machen ist es hilfreich mit verschiedenen Metallen Tests zu machen.
- 8) Basierend auf den Leitwerten der Metalle die Sie nicht detektieren möchten, können Sie die Diskrimination anpassen und dadurch ausblenden. Wenn Sie zum Beispiel keine eisenhaltigen Metalle mit einem Leitwert von 00 bis 05 im DI2-Modus detektieren wollen, können Sie die Diskrimination auf den Wert 5 einstellen.
- 9) Wenn Sie in einem sehr vermüllten Bereich suchen und das Gerät zu viele Eisensignale empfängt, kann die Lautstärke für Eisen runtergeregelt oder ausgeschaltet werden. Diese Einstellung wird mehr Tiefensuchleistung ermöglichen.
- 10) Sie können bestimmte Leitwerte mit dem Notch-Filter herausfiltern und das Gerät wird Sie ausblenden oder wenn gewünscht einen tiefen Eisenton erzeugen.
- 11) Sie können die Tonbrechungs-Punkte des Gerätes mit der Tone-Break Funktion einstellen und die Audiosignale anpassen.
- 12) Jetzt können Sie mit der Suche beginnen.
- 13) Da Ihr Gerät nach dem Bewegungsprinzip (Motion-Detektor) arbeitet, schwenken Sie die Suchspule nach rechts und links, wobei der Abstand zum Boden ungefähr bei 5 cm liegen sollte. Wenn Sie die Suchspule nicht bewegen kann das Gerät nicht arbeiten und detektiert selbst dann nicht, wenn direkt unter der Spule ein metallenes Objekt ist. Ausgenommen hiervon sind die statischen Modi.
- 14) Wenn ein Objekt detektiert wird, wird der Leitwert des Objektes auf der Leitwert-Skala angezeigt. (Wenn Sie möchten, können Sie die Leitwert-Tiefenerfassung des Gerätes anpassen). Das Gerät erzeugt Audiosignale entsprechend ihren eingestellten Suchmodus.
- 15) Während der Suche können Sie mit dem Pinpointer die genaue Position des Objektes ermitteln indem Sie den Schalter zurückziehen und halten. Die Lautstärke und Tonhöhe steigen an, je näher Sie dem Ziel kommen.

Bodenabgleich

Der Bodenabgleich kann auf drei verschiedene Arten mit dem **IMPACT** durchgeführt werden: Automatisch, Manuell oder im Tracking (permanent)

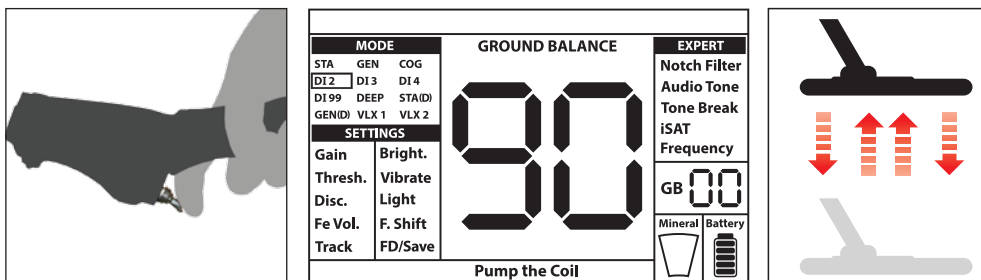
Wenn der Schalter während des automatischen oder manuellen Bodenabgleiches nach vorne gedrückt wird, wechselt das Gerät automatisch zum GEN Modus (allgemeine Suche) ohne das der Nutzer dies angezeigt bekommt und egal in welchem Suchmodus man gerade sucht.

Nach Beendigung des Bodenabgleiches wird der aktuelle Bodenabgleich-Wert im Feld Bodenabgleich (GB) auf der rechten Seite des Displays angezeigt.

Automatischer Bodenabgleich

Die automatische Bodenabgleich wird in allen Suchmodi wie folgt durchgeführt:

- 1) Finden Sie einen Ort, wo es kein Metall im Boden gibt.
- 2) Drücken Sie den Bodenabgleich-Hebel nach vorne (Im Display erscheinen der Bodenabgleich-Wert und die Meldung "Pump the Coil") und bewegen Sie die Suchspule nach Oben und Unten von ca. 15-20 cm Höhe bis zu 3 cm über dem Boden (Pumpen). Halten Sie die Suchspule dabei immer parallel zum Boden und machen Sie langsame Bewegungen.



- 3) Führen Sie die Bewegung weiter aus, bis ein Signalton die Vollendung des Bodenabgleiches anzeigt. Basierend auf den Bodenbeschaffenheiten dauert es in der Regel ca. 2-4 Hoch und Runter Bewegungen bis der Bodenabgleich abgeschlossen ist.

- 4) Während des Bodenabgleiches wird der Wert auf dem Display (GB) angezeigt. Das Gerät fährt mit dem Bodenabgleich fort und erzeugt einen Signalton, solange man den Schalter nach vorne drückt und die Spule Hoch und Runter bewegt. Um sicherzustellen dass der Bodenabgleich korrekt ist, muss der Bodenabgleich mindestens 2-3 mal durchgeführt werden. Überprüfen Sie dabei immer den angezeigten Wert (GB). Die Differenz zwischen den verschiedenen ermittelten Werten sollte nicht höher als 1-2 Zahlen sein.

- 5) Wenn der Bodenabgleich nicht funktioniert und kein Signalton erzeugt wird, kann es sein dass entweder der Boden zu leitend oder zu gering mineralisiert ist oder sich ein Objekt direkt unterhalb der Suchspule befindet. Wiederholen Sie dann den Bodenabgleich an einem anderen Ort. Wenn Sie immer noch nicht den Bodenabgleich abschließen können, lesen Sie den Abschnitt mit dem Titel "**Wichtige Angaben zum Bodenabgleich**".

Wenn der Bodenabgleich-Schalter gelöst wird, arbeitet das Gerät für eine kurze Zeit im GEN-Modus und der Bodenabgleich-Wert bleibt auf dem Display stehen. Jetzt kann man die manuelle Feinabstimmung des automatischen Bodenabgleich machen. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im folgenden Abschnitt "**Manueller Bodenabgleich**". Wenn Sie den manuellen Bodenabgleich nicht machen wollen, ziehen Sie den Schalter einmal an und lassen Sie ihn gleich wieder los um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

HINWEIS: Wenn der iSAT-Wert zu hoch eingestellt ist, kann das Gerät nicht den automatischen Bodenabgleich machen. In dem Fall senken Sie zuerst den iSAT-Wert. Nach dem Bodenabgleich können Sie den iSAT wieder auf seinen ursprünglichen Wert bringen.

Manueller Bodenabgleich

Diese Einstellung ermöglicht es Ihnen, den Bodenabgleich-Wert manuell zu verändern. Es benötigt viel Zeit von daher ist es eine nicht oft präferierte Verfahrensweise. Allerdings ist es die bevorzugte Option falls der Bodenabgleich auf andere Weise nicht durchgeführt werden kann oder kleinere Korrekturen für den automatischen Bodenabgleich erforderlich sind.

Der **IMPACT** ist so konzipiert, dass der automatische Bodenabgleich bequem auf jeder Art von Boden durchgeführt werden kann. Daher empfiehlt es sich, bei jeder Suche einen automatischen Bodenabgleich durchzuführen. Allerdings kann der Boden in einigen Fällen nicht für den automatischen Bodenabgleich geeignet sein und das Gerät kann keinen Bodenabgleich durchführen (außer im COG-Modus). Feuchter Sandstrand, Böden mit alkalischem oder salzigen Wasser, vermüllte Stellen, frisch gepflügte Felder, hoch mineralisiertes Gelände und Böden mit sehr niedriger Mineralisierung sind nicht oder schlecht geeignet für den automatischen Bodenabgleich. In solchen Gebieten können Sie dennoch im COG-Modus einen automatischen Bodenabgleich durchführen und dann in einen anderen Modus wechseln. Alternativ kann der manuelle Bodenabgleich durchgeführt werden. Allerdings ist der manuelle Bodenabgleich eher für den fortgeschrittenen Nutzer sinnvoll.

Anleitung für den manuellen Bodenabgleich

1) Finden Sie eine metallfreie Stelle im Boden und schalten Sie in den GEN-Modus.

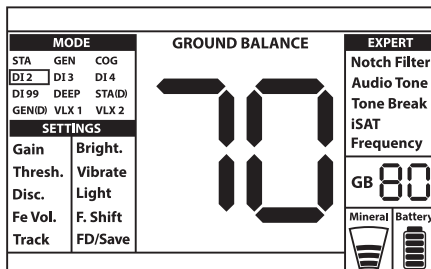
2) Wichtig ist, dass die Lautstärke des Gerätes so eingestellt ist, dass Sie die Töne des Gerätes hören können. Bewegen Sie die Suchspule nach oben und unten von ca. 15-20 cm Höhe bis zu 3 cm über dem Boden (Pumpen). Halten Sie die Suchspule dabei immer parallel zum Boden und machen langsame Bewegungen.

Wenn der Ton beim **Anheben** der Suchspule höher wird, ist der Bodenabgleich-Wert zu niedrig. Das bedeutet, dass der Wert des Bodens negativ ist und der Bodenabgleich-Wert mit der Taste (+) erhöht werden sollte. Wenn der Ton beim **Absenken** der Suchspule höher wird, ist der Bodenabgleich-Wert zu hoch. Das bedeutet, dass der Wert des Bodens positiv ist und der Bodenabgleich-Wert mit der Taste (-) verringert werden sollt.

3) Schieben Sie den Bodenabgleich-Schalter einmal nach vorn und lassen Sie ihn los. Der Bodenabgleich-Wert wird auf dem Display angezeigt und bleibt dort für einen Moment stehen. Sie können zum Bodenabgleich-Bildschirm zurückkehren, indem Sie den Bodenabgleich-Schalter nach vorne drücken, wenn der Bildschirm wechselt.

Der manuelle Bodenabgleich funktioniert im Bereich von 0-99. Jedoch beinhaltet jeder Wert 5 Schritte die für die Feinabstimmung verwendet werden. Das Beispiel zeigt einen Bodenabgleich-Wert von 70.80.

Drücken Sie die Plus (+) oder Minus (-) Tasten, um den Bodenabgleich-Wert zu erhöhen oder zu verringern. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, erhöht sich der Wert einzeln. Halten Sie eine Taste gedrückt ändern sich die Werte schneller.



4) Wiederholen Sie die oben beschriebene Vorgehensweise bis der Signalton nicht mehr zu hören ist.

In einigen Gebieten kann der Ton nicht vollständig eliminiert werden. In diesem Fall hören Sie auf die Töne die beim bewegen der Suchspule beim Hoch und Runterschwenken erzeugt werden um zu überprüfen ob der Bodenabgleich korrekt ist. Wenn es keinen Unterschied zwischen den beiden Tönen gibt, dann ist der Bodenabgleich richtig eingestellt.

Das Gerät kehrt nach Beendigung des Bodenabgleiches automatisch zum Hauptbildschirm zurück. Um sofort zum Hauptbildschirm zurückzukehren, ziehen Sie einfach den Schalter einmal an und lassen ihn sofort wieder los.

WICHTIG! Erfahrene Sondengänger stellen den Bodenabgleich-Wert leicht positiv ein (ein schwacher, aber dennoch hörbarer Ton wird beim Bewegen der Suchspule zum Boden erzeugt). Diese Methode kann für erfahrene Benutzer die kleine Objekte suchen bessere Ergebnisse erzielen.

Tracking

Wird diese Option gewählt, muss der Benutzer keine Anpassungen mehr vornehmen. Die Tracking-Funktion wird aus dem Menü aktiviert indem man sie auf den Wert 01 stellt. Das Wort "Track" wird am unteren Rand des Bildschirms angezeigt. Das Gerät führt einen permanenten Bodenabgleich durch, solange die Suchspule über den Boden geschwenkt wird. Der aktuelle Wert wird immer auf dem Bildschirm im GB-Fenster angezeigt. Während der Suche gibt es kein Feedback an den Benutzer (wie zum Beispiel der Signalton im automatischen Bodenabgleich).

Während das Tracking aktiv ist, kann der Detektor ein lautes Signal erzeugen, wenn es eine andere Bodenbeschaffenheit (z. B. ein Mineralgestein) oder ein Objekt erkennt. In diesem Fall schwenken Sie die Suchspule über die Stelle, an der das Gerät das Signal erzeugt. Wenn der Ton gleich bleibt und das Gerät einen Leitwert anzeigt, ist es möglicherweise ein Objekt. Wenn der Klang abnimmt oder nach einigen Schwenken verloren geht, bedeutet dies, dass das Gerät ein Signal für unterschiedliche Bodenstruktur oder z.B. einen Stein erzeugt hat.

HINWEIS: Es wird empfohlen das Tracking in den allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN D) und nicht in den Diskriminierungsmodi oder in den statischen Modi zu verwenden.

Das Tracking eignet sich für Gebiete, in denen unterschiedliche Bodenstrukturen vorhanden sind und in denen mineralisierte Steine vorkommen. Wenn Sie das Tracking in Gebieten verwenden, in denen viele sogenannte "Hot Rocks" vorkommen, kann der Detektor diese hochmineralisierten Gesteine nicht ausblenden und Sie überlaufen eventuell kleinere oder tiefere Metallobjekte.

WICHTIG! Vergewissern Sie sich, dass "Tracking" während eines Lufttests ausgeschaltet ist. Andernfalls wird das Gerät permanent versuchen einen Bodenabgleich durchzuführen. Dadurch wird die Tiefensuchleistung reduziert.

Bodenabgleich-Wert

Der Bodenabgleich-Wert gibt Auskunft über den Boden, auf dem Sie suchen. Einige typische Bodenarten sind wie folgt:

- 0-25 Feuchte, salzige Böden oder feuchte alkalische Böden
- 25-50 Feuchte, salzige Böden oder feuchte alkalische Böden mit trockenen Schichten bedeckt
- 50-70 Normale Böden, Böden mit geringerer Qualität
- 70-90 Hochmagnetische Böden, Magnetit oder Maghemit oder ähnliche hoch mineralisierte Böden und schwarzer Sand

Wichtige Informationen über den Bodenabgleich

1) Während der Detektor startet, wird der Bodenabgleich-Wert auf 90 gesetzt. Das Gerät macht den Bodenabgleich automatisch im Bereich von 20-90 in allen Modi und von 00-90 im COG Modus.

2) Wenn die Bodenmineralisierung zu niedrig ist, kann es sein das der automatische Bodenabgleich nicht funktioniert - außer im COG-Modus. In dem Fall machen Sie den automatische Bodenabgleich im COG-Modus. Danach können Sie auf andere Modi umschalten oder versuchen Sie einen manuellen Bodenabgleich zu machen.

3) Sie können die Genauigkeit des Bodenabgleichs mit dem Pinpoint-Modus testen. Nach dem Bodenabgleich bewegen Sie die Suchspule im Pinpoint Modus Richtung Boden. Wenn Sie keinen oder einen schwachen Ton hören, dann ist der Bodenabgleich erfolgreich gewesen. Wenn der Ton lauter wird wenn man die Suchspule näher zum Boden bewegt, ist der Bodenabgleich nicht erfolgreich. In diesem Fall ändern Sie einfach Ihren Standort. Wenn der Bodenabgleich jetzt immer noch nicht möglich ist, sollten Sie Ihre Suche fortsetzen, ohne einen Bodenabgleich auszuführen.

Sie können nicht in den allgemeinen GEN Suchmodi und den Statischen Suchmodi ohne Bodenabgleich suchen. Sie müssen einen der Diskriminierungsmodi verwenden und die Diskrimination erhöhen bis die Störgeräusche beseitigt sind.

4) Sobald der Bodenabgleich eingestellt ist, bleibt er in den meisten Bereichen für eine lange Zeit stabil. Wenn Sie jedoch auf eine andere geologisch zusammengesetzte Bodenstruktur stoßen, sollte ein erneuter Bodenabgleich durchgeführt werden um sich dem Untergrund anzupassen. Darüber hinaus wird ein erneuter Bodenabgleich empfohlen wenn Sie die Betriebsfrequenz des Gerätes (5kHz / 14kHz / 20kHz) verändern.

5) Bei Verwendung der großen Suchspule Heben und Senken (Pumpen) Sie die Spule langsamer und bewegen Sie die Suchspule nicht ganz so dicht über dem Boden.

6) In einigen Fällen, in denen der iSAT-Wert hoch eingestellt ist, ist das Gerät möglicherweise nicht in der Lage einen automatischen Bodenabgleich zu machen. In einem solchen Fall reduzieren Sie zuerst den iSAT Wert, machen einen Bodenabgleich und stellen dann wieder den alten iSAT Wert ein.

Leitwert

Der Leitwert ist die Zahl, die durch den Metalldetektor auf der Grundlage der Leitfähigkeit der Metalle erzeugt wird und gibt dem Nutzer den Hinweis was das Objekt sein könnte. Der Leitwert wird mit zwei Ziffern auf dem Display angezeigt und liegt zwischen 00-99.

HINWEIS: Denken Sie daran das große Objekte im Leitwert höher bewertet werden als erwartet obwohl sie von geringerer Leitfähigkeit sein können.

In einigen Fällen kann das Gerät mehrere Leitwerte für das gleiche Objekt erzeugen. Mit anderen Worten, die Werte springen. Die Ursachen können vielfältig sein. Objektlage, Tiefe des Objekts, Reinheit des Metalls, Korrosion des Metalls, Mineralisationsniveau des Bodens etc. Auch die Richtung in der man die Spule schwenkt kann dazu führen, dass das Gerät mehrere Leitwerte erzeugt.

In einigen Fällen kann das Gerät keinen Leitwert liefern. Das Gerät benötigt ein starkes und ein klares Signal vom Objekt um einen Leitwert zu liefern. Daher kann es möglich sein das der Detektor keinen Leitwert erzeugen kann für Objekte in geringen Tiefen oder auch für kleine Objekte obwohl der Detektor sie erkennt.

Denken Sie daran, dass Leitwerte von Objekten "wahrscheinlich" sind. Mit anderen Worten, es sind Schätzwerte und es ist nicht möglich die Eigenschaften und Leitfähigkeit eines vergrabenen Objekts genau zu kennen, solange bis es ausgegraben wird.

Leitwerte von Nicht-Eisenhaltigen Metallen wie Kupfer, Silber, Aluminium und Blei sind hohe Werte. Leitwerte von Gold liegen in einem breiteren Spektrum und können in den gleichen Bereich wie Eisen, Folie, Schraubverschlüsse und Abziehlaschen fallen. Wenn Sie also nach Goldobjekten suchen, stellen Sie sich darauf ein das Sie viel Müll ausgraben werden.

Der **IMPACT** nutzt 2 verschiedene Leitwert-Skalen je nachdem welcher Suchmodi angewandt wird. Bei DI2-, DI3-, DI4-, DI99- und COG-Modi ist der Eisenbereich bei 00-15 in den Werkseinstellungen. Bei den Modi GEN, GEN (D), STA, STA (D), DEEP, VLX1 und VLX2 ist der Eisenbereich bei 00-40. Wenn sich die Betriebsfrequenz ändert, ändert sich auch der Leitwert des Objektes. Dies stellt die " Standard " Leitwert-Skalierung des Gerätes dar.

WICHTIG! Beim Start wird der IMPACT die "Normalisierte" Leitwert-Skala und nicht die Standard Leitwert-Skala verwenden. Mit anderen Worten: Die Leitwerte ändern sich nicht bei einer Frequenzänderung und das Gerät erzeugt die 14 kHz Leitwerte in jeder anderen Frequenz. Trotzdem können je nach Bodenbeschaffenheit die Leitwerte für bestimmte Metalle variieren.

Wenn Sie es vorziehen, die verschiedenen Leitwerte zu sehen die von jeder Frequenz produziert werden, benötigen Sie die " Standard " Leitwert-Skala. Um die auf die Standard Leitwert-Skala zu wechseln, ziehen Sie den Schalter und drücken gleichzeitig die (+) Taste. Die Buchstaben " Sd " erscheinen auf dem Bildschirm. Wenn Sie wieder auf die normalisierte Leitwert-Skala zurückkehren wollen, wiederholen Sie denselben Vorgang und die Buchstaben " no " erscheinen auf dem Bildschirm.

Tabellen, die die Suchmodi und Leitwerte-Bereiche sowie die wahrscheinlichen Leitwerte für jede Frequenz zeigen, befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs. Sie können die Seiten leicht heraustrennen und bei der Suche mit sich führen.

Münzen auf der ganzen Welt sind aus verschiedenen Metallen und in verschiedenen Größen gemacht. Dazu kommt als Unterscheidungsmerkmal die geographische Lage und die Epoche. Deshalb empfehlen wir vor der Suche einen Test der Leitwerte mit den Münzen aus dieser bestimmten Region, wenn möglich.

Es kann einige Zeit in Anspruch nehmen um die Leitwert-Funktion optimal nutzen zu können. Verschiedene Marken und Modelle von Detektoren erzeugen unterschiedliche Objekt-Leitwerte. Die Zahlen variieren je nach Objekttiefe, Bodenmineralisierung und angrenzenden metallenen Objekten. Aber nach einigen Übungsläufen werden Sie schnell mit der Bedeutung der IMPACT-Leitwerte zurecht kommen.

Leitwert-Tiefenerfassung

Diese Einstellung ist im Menü nicht vorhanden.

Stellt die Tiefe ein, bis zu der ein Leitwert eines Objektes angezeigt wird. Es besteht aus 3 Stufen: Hi (Hoch), In (Mittel), Lo (Niedrig). Die Werkseinstellung ist auf " In (Mittel)" eingestellt.

Je niedriger die Tiefe eingestellt ist, desto höher ist die Genauigkeit des Leitwert und umgekehrt. Auf hohem Niveau können die Leitwerte sprunghaft werden.

Um die Tiefe für die Leitwertanzeige zu ändern, ziehen Sie den Schalter und drücken gleichzeitig die Aufwärts-Taste. Jedes Mal, wenn Sie die Aufwärts-Taste drücken, ändert sich die Leitwert-Tiefenerfassung.

Der **IMPACT** hat 12 Suchmodi (2 Statische, 2 Alle Metalle und 8 mit Diskriminierung) für verschiedene Geländetypen und Objekte zur Auswahl. Sie können zwischen den Modi einfach mit den Richtungstasten navigieren. Der ausgewählte Modus wird auf dem Bildschirm angezeigt und umrahmt.

Tabellen, die die Suchmodi und Leitwerte-Bereiche sowie die wahrscheinlichen Leitwerte für jede Frequenz zeigen, befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs. Sie können die Seiten leicht heraustrennen und bei der Suche mit sich führen.

Statischer Modus (STA)

Dies ist ein Nicht-Bewegungsmodus (Non-Motion). Mit anderen Worten: Das Gerät erzeugt einen Ton auch wenn Sie die Spule nicht bewegen. Das Signal wird lauter je näher Sie dem Objekt mit der Suchspule kommen. Dieser Modus wird für größere und tiefere Metalle empfohlen.

Im STA-Modus erzeugt das Gerät das gleiche Signal für alle Metalle und zeigt den Leitwert auf dem Bildschirm an. Gleichzeitig füllt sich die Leitwerte-Skala im Verhältnis zur Signalstärke nach rechts.

Der Objekt Leitwert-Bereich ist 00-99. 00-40 sind eisenhaltige und 41-99 sind Nicht-Eisenhaltige Metalle. Sie können alle Leitwerte unterhalb eines bestimmten Leitwertes ausblenden lassen wenn Sie die Diskrimination verwenden.

Wenn der Detektor ein Metall erkennt welches im ausgeblendeten Bereich ist, wird er kein Signal oder Leitwert dafür erzeugen. Allerdings füllt sich die Leitwert-Skala im Verhältnis zur Signalstärke nach rechts.

Der Schwebeton in diesem Modus ist intern eingestellt und kann vom Benutzer nicht angepasst werden. Änderungen im Boden und in der Temperatur können zu Schwankungen führen. Abweichungen vom Schwebeton werden in der Leitwert-Skala entweder in der positiven Weise (rechts) oder in der negativen Weise (links) angezeigt. Das Gerät kann in der positiven Abweichung einen hörbaren Ton ausgeben, aber nicht im negativen. Wenn der Schwebeton sich verändert oder schwankt, ziehen Sie den Schalter einmal, um den Detektor zurückzusetzen. Bei der Suche in diesem Modus wird empfohlen dies regelmäßig zu wiederholen.

WICHTIG! Versuchen Sie die Suchspule immer in der gleichen Höhe über dem Boden zu führen in dem er auch eingestellt worden ist. Dies garantiert einen stabileren Betrieb.

WICHTIG! Wenn Sie den Detektor über einem Objekt neu einstellen, wird der Schwebeton auf die negative Seite schwanken und das Gerät erkennt das Objekt nicht mehr, bis der Detektor neu eingestellt ist. Zusätzlich verringert sich auch die Tiefenleistung des Detektors.

Wenn die Schwankungen stark sind und ein Wiederholen der Einstellung die Situation nicht verbessert, erhöhen Sie die iSAT-Einstellung in den Experteneinstellungen auf ein höheres Niveau bis die Schwankungen eliminiert werden. **Detaillierte Informationen zu iSAT finden Sie auf Seite 24.** Wenn der iSAT erhöht wird, kann das Gerät zwar schwächere Signale erkennen aber die Objekte können nicht mehr exakt detektiert werden wenn Sie die Spule stillhalten oder über dem Objekt hin- und herschwenken. Wenn die Schwankungen immer noch vorhanden sind, lassen Sie die Verstärkung (Gain) auf 39, verringern Sie den iSAT und machen einen erneuten Bodenabgleich.

Statischer Delta-Modus (STA (D))

Im Prinzip funktioniert dieser Modus genauso wie der statische Modus. Der Unterschied besteht darin, dass der statische Delta-Modus den gleichen Ton für eisenhaltige- und Nicht-Eisenhaltige Objekte die in geringen Tiefen liegen erzeugt. Die flachen eisenhaltigen Objekte werden ausgeblendet oder es wird ein tiefer Eisenton erzeugt. Diskriminations-Einstellungen sind in diesem Modus nicht verfügbar.

Bitte beachten Sie die Tabelle 2 am Ende des Handbuchs für verschiedene Einstellungen die in den Modi STA und STA (D) verwendet werden.

Allgemeiner Suchmodus (GEN)

Anders als in den anderen Modi verfügt dieser Modus über einen Schwebeton der im Hintergrund kontinuierlich zu hören ist.

Der allgemeine Suchmodus (GEN) wird auf 2 verschiedene Arten im IMPACT verwendet: 1) mit der deaktivierter Diskrimination bei 0 2) Mit aktivierter Diskrimination. Wenn das Gerät zum ersten Mal eingeschaltet wird, sind die Diskriminations-Einstellungen ausgeschaltet. Wenn die Diskrimination auf 0 gesetzt ist, unterscheidet das Gerät keine Objekte und erkennt alle Objekte. Der Leitwert des erkannten Objektes wird auf dem Display angezeigt (mit Ausnahme von negativen "Hot-Rocks") und der gleiche Signalton wird für alle Ziele erzeugt. Der Ton nimmt in der Tonhöhe zu, wenn sich die Spule dem Ziel nähert. Dies ist der typische Alle Metalle-Modus (All-Metal), der in den meisten Detektoren angewandt wird.

Bei der Verwendung der Diskrimination in diesem Modus wird der Detektor für alle Objekte unterhalb der eingestellten Diskrimination einen tiefen Eisenton erzeugen und einen hohen Ton für alle Objekte oberhalb der Diskrimination-Einstellung. Die Tonhöhe ändert sich während die Suchspule sich dem Ziel nähert. Nehmen wir an, Sie setzen die Diskrimination bei dem Wert 20. Das Gerät erzeugt einen tiefen Eisenton für alle Metalle mit dem Leitwert 0-20 und einen höheren Ton für alle Objekte mit einem Leitwert von 21-99 Bei der Objekterfassung wird der Schwebeton vorübergehend nicht zu hören sein und nur der Objektton wird gehört. Die Dauer der Ausblendung des Schwebetons steht in direktem Zusammenhang mit dem Niveau des iSAT.

Verstärkung (Gain), Schwebeton und iSAT-Einstellungen in diesem Modus sind bereits optimiert um die beste Leistung auf verschiedenen Geländetypen zu bieten. Sie können diese Einstellungen je nach Bodenbeschaffenheit ändern.

Wir empfehlen die Verwendung des GEN-Modus, wenn die Diskriminierung nicht wichtig ist und sie nicht in stark vermüllten Gebieten oder Gebiete mit vielen "Hot Rocks" suchen.

Verstärkung des Signaltons im allgemeinen Suchmodus (GEN)

Diese Funktion ist nicht in den Einstellungen auf dem Bildschirm enthalten. Verstärkt das Signal von schwachen Objekten die meist kleiner sind oder tiefer liegen. Die Verstärkung erleichtert ihnen das erkennen dieser Objekte. Es wird empfohlen das die Signal-Verstärkung nur nach Bedarf verwendet werden sollte, da nicht nur das Objektsignal verstärkt, sondern auch die Lautstärke des Schwebetons und der unerwünschten Objekte verstärkt wird.

Die Signal Verstärkung besteht aus 5 Stufen (b1-b5). Beim Start wird der Pegel auf niedrig (b1) gesetzt. Um die Verstärkung zu erhöhen ziehen Sie den Schalter und drücken gleichzeitig die Minus-Taste (-). Die Signal Verstärkung funktioniert nur im GEN-Modus.

Allgemeiner Suchmodus Delta (GEN (D))

Im Prinzip funktioniert dieser Modus genauso wie der GEN Modus. Der Unterschied besteht darin, dass der GEN (D) Modus den gleichen Ton für eisenhaltige- und Nicht-Eisenhaltige Objekte in geringen Tiefen erzeugt, aber er blendet die flachen Eisenobjekte aus oder erzeugt einen tiefen Eisenton.

Bitte beachten Sie die Tabelle 2 am Ende des Handbuchs für verschiedene Einstellungen, die in den Modi GEN und GEN (D) verwendet werden.

2-Ton-Diskrimination (DI2)

Empfohlen vor allem für die Reliquienjagd. Dieser Modus ermöglicht gute Ergebnisse in Gebieten die nicht stark vermüllt sind. Eine bessere Tiefensuchleistung auf felsigen oder stark vermüllten Untergrund erlangt man durch benutzen der Diskrimination und des Notch-Filters. Beim Suchen verlangsamen Sie die Schwenkgeschwindigkeit der Suchspule (ein Rechts- / Linksschwenk jeweils 1 Sekunde pro Seite). Die Diskrimination ist voreingestellt auf 03. Sie können diesen Wert entsprechend der Leitwerte der Objekte ändern die Sie nicht detektieren möchten.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für Eisenobjekte mit einem Leitwert zwischen 0-15. Für Objekte mit Leitwerten zwischen 16-99 ergibt sich ein höherer Ton der in der Tonhöhe zunimmt wenn sich die Spule dem Ziel nähert. Durch die Verwendung der Tonbrechungs-Funktion können Sie die Brechungspunkte der Töne im Leitwert Bereich einstellen.

3-Ton-Diskriminierung (DI3)

Dieser 3-Ton-Diskriminierungsmodus wurde speziell für die Münzjagd in vermüllten Gebieten wie z.B. Parks entworfen. In diesem Modus erzeugt der Detektor einen niedrigen Ton für eisenhaltige Metalle mit Leitwerten von 0-15. Einen mittleren Ton für Gold und Nicht-Eisenhaltige Metalle mit Leitwerten von 16-66 und einen hohen Ton für Nicht-Eisenhaltige Metalle mit Leitwerten von 67-99 wie Silber, Messing und Kupfer. Durch die Verwendung der Tone-Break Funktion können Sie die Tonbrechungs-Punkte der Objektöne im Leitwert-Bereich einstellen.

4-Ton-Diskriminierung (DI4)

Der 4-Ton-Diskriminierungsmodus ist entwickelt worden für die Münzjagd in Böden mit niedrig bis mittelstarker Mineralisierung. Daher kann er etwas lauter sein als die anderen Modi. Berücksichtigen Sie diese Tatsache bei der Einstellung des Verstärkungspegels. Bei der Suche in diesem Modus ist eine langsamere Schwenkgeschwindigkeit erforderlich.

In diesem Modus erzeugt der Detektor einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit einem Leitwert von 0-15, einen mittleren Ton für Gold und Nicht-Eisenhaltige Metalle mit einem Leitwert von 16-30, einen mittleren bis hohen Ton für Metalle mit einem Leitwert von 31-66 und einen hohen Ton für Nicht-Eisenhaltige Metalle mit einem Leitwert von 67-99. Durch die Verwendung der Tone Break-Funktion können Sie die Tonbrechungs-Punkte der Objektöne im Leitwert-Bereich einstellen.

99-Ton Diskriminierung (DI99)

Multi-Ton-Diskriminierungsmodus für die Münzjagd in verschiedenartig mineralisierten Böden. In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit einem Leitwert von 0-15. Bei Objekten mit einem Leitwert größer als 15 wird das Gerät für jeden Leitwert einen anderen Ton erzeugen. Der Ton wird in der Tonhöhe höher sein, wenn die Leitfähigkeit des Metalls zunimmt und umgekehrt.

Leitfähiger Boden (COG-Modus)

Dies ist ein besonderer Modus der für den **IMPACT** entwickelt wurde. Er ist gedacht für leitfähiges Gelände (salziger, feuchter Sandstrand oder alkalische Böden. Das besondere Merkmal dieses Modus ist die Fähigkeit Eisen und ähnliche Objekte in einer Gruppe zu ignorieren. Außerdem

ist ein Bodenabgleich auf jeder Art von Boden möglich. Während das Gerät in den anderen Diskriminierungsmodi einen automatischen Bodenabgleich im Bereich von 20-90 ausführt, kann in diesem Modus einen Bereich von 0-90 abdecken. Dies ermöglicht einen leichteren Bodenabgleich auf leitfähigen Böden, wo normalerweise der Bodenabgleich überhaupt nicht durchgeführt werden kann.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit einem Leitwert zwischen 0-15. Für Objekte mit Leitwerten von 16-99 wird ein höherer Ton erzeugt, der in der Tonhöhe zunimmt, wenn sich die Suchspule dem Ziel nähert. Durch die Verwendung der Tone Break-Funktion können Sie die Tonbrechungs-Punkte der Objekttöne im Leitwert-Bereich einstellen.

Anders als die in den anderen Modi ist die Diskrimination auf 15 als Standardwert gesetzt um eisenhaltige Metalle oder Störgeräusche zu auszublenden.

Salzwasser und alkalische Böden sind aufgrund hoher Ionisation signifikant besser leitfähig und verursachen ähnliche Störsignale wie Eisen unter der Suchspule. Diese Effekte können es unmöglich machen nach Metallen mit einem Standarddetektor zu suchen. Die Möglichkeit einer Eisen Diskriminierungsfunktion mit dem Detektor kann die Situation verbessern aber evtl. nicht ausreichend sein.

Der COG-Modus vom **IMPACT** eliminiert diese Effekte und Bodenstörungen. Aspekte die bei der Suche auf leitfähigen Böden berücksichtigt werden sollten, werden im Abschnitt "Suche in flachen Wasser und Strand" erklärt. (Seite 29)

Tiefen-Modus (DEEP)

Empfohlen für die Reliktjagd. Dieser Modus ist in der Tiefenleistung der stärkste Modus des Gerätes. Daher kann er etwas lauter sein als die anderen Modi. Berücksichtigen Sie diese Tatsache bei der Einstellung des Verstärkungspegels. Bei der Suche in diesem Modus ist eine langsamere Schwenkgeschwindigkeit erforderlich.

Die Unterscheidungsfähigkeit des Tiefen-Modus ist im Vergleich zu den anderen Modi relativ gering. Daher kann seine Leistung auf vermüllten Gelände variieren.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit Leitwerten zwischen 0-40. Für Gold- und Nicht Eisenhaltige Objekte mit einem Leitwert von 41-99 ergibt sich ein höherer Ton der in der Tonhöhe zunimmt wenn sich die Suchspule dem Objekt nähert. Durch die Verwendung der Tone Break-Funktion können Sie die Tonbrechungs-Punkte der Objekttöne im Leitwert-Bereich einstellen.

VLX1

3-Ton Diskriminierungsmodus der für Nutzer gedacht ist, die während der Suche einen niedrigeren Geräuschpegel bevorzugen. Ideal für die Münzsuche auf wechselndem Gelände und mit verschiedenen Stufen der Bodenmineralisierung. Dieser Modus erzeugt schwächere Signale für nicht so tief liegende Objekte die ähnlich klingen wie die Signale die der Boden und die Umwelt herum erzeugen. Daher ist eine Diskrimination von 0 empfohlen in Verwendung mit einer höheren Gain-Einstellung. Falls es dennoch gewünscht sein sollte erhöhen Sie die Diskrimination. Dadurch verringert sich aber die Suchtiefe.

VLX2

Ähnlich wie der VLX1-Modus im Bezug auf die Merkmale. Allerdings ist die Tiefsuchleistung besser und er ist ausgestattet mit 4 Tönen. Dieser Modus ist ideal für die Münz und Reliquienjagd auf wechselndem Gelände und mit verschiedenen Stufen der Bodenmineralisierung.

Tabellen, die die Suchmodi und Leitwerte-Bereiche sowie die wahrscheinlichen Leitwerte für jede Frequenz zeigen, befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs. Sie können die Seiten leicht heraustrennen und bei der Suche mit sich führen.

Grundeinstellungen

Drücken Sie die SELECT-Taste um auf die Grundeinstellungen zuzugreifen. Sie können in den Grundeinstellungen mit den Aufwärts- und Abwärts-Tasten navigieren. Der Wert der gewählten Einstellung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können den Wert mit den Tasten Plus (+) und Minus (-) verändern. Wenn Sie die Aufwärts- / Abwärts- und +/- Tasten gedrückt halten, verändern sich die Werte schneller.

Um den Bereich Einstellungen zu beenden, drücken Sie die SELECT-Taste oder ziehen Sie den Schalter einmal. Innerhalb von ca. 8 Sekunden kehrt das Gerät zurück zum Modi-Fenster zurück.

Experteneinstellungen

Drücken Sie die EXPERT-Taste, um auf die Experteneinstellungen zuzugreifen. Sie können in den Experteneinstellungen mit den Aufwärts- und Abwärts-Tasten navigieren. Der Wert der gewählten Einstellung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können den Wert mit den Tasten Plus (+) und Minus (-) verändern. Wenn Sie die Aufwärts- / Abwärts- und +/- Tasten gedrückt halten, verändern sich die Werte schneller.

Um den Bereich Einstellungen zu beenden, drücken Sie die EXPERT-Taste oder ziehen Sie den Schalter einmal. Innerhalb von ca. 8 Sekunden kehrt das Gerät zurück zum Modi-Fenster zurück.

HINWEIS: Sie können direkt von den Grundeinstellungen auf die Experteneinstellungen wechseln indem Sie die EXPERT-Taste drücken. Allerdings können Sie nicht von den Experteneinstellungen in die Grundeinstellungen wechseln. Sie müssen zuerst in das Modi-Fenster zurückkehren und dann die SELECT-Taste drücken.

HINWEIS: Bestimmte Einstellungen sind Moduspezifisch und können daher nicht in anderen Modi ausgewählt werden. Weitere Informationen finden Sie in Tabelle 2.

Grundeinstellungen

Verstärkung (Gain)

Die Verstärkung (Gain) regelt die Tiefeneinstellung des Gerätes. Es wird auch verwendet, um die elektromagnetischen Störsignale aus der Umgebung und den Boden zu eliminieren.

HINWEIS: Um eine maximale Tiefenleistung zu erzielen und um die durch elektromagnetische Störungen verursachten Signale zu eliminieren, versuchen Sie zuerst eine Frequenzverschiebung (Siehe Frequenzverschiebung). Wenn dies nicht den gewünschten Erfolg bringt, wechseln Sie die Betriebsfrequenz des Gerätes (5kHz / 14kHz / 20kHz), bevor Sie die Verstärkung (Gain) reduzieren.

Der Verstärkungseinstellbereich ist von 01-99 und für jeden Modus vordefiniert. Alle Modi verwenden ab Werk die Standardeinstellungen. Sie können bei Bedarf manuell geändert werden. Die Verstärkungseinstellung gilt für den jeweils gewählten Modus. Wenn Sie Veränderungen in einem Modus vornehmen, wirkt sich das nicht auf die anderen Modi aus.

HINWEIS: Der Detektor kann überlastet werden wenn der Boden stark mineralisiert ist. Verringern Sie die Verstärkung, bis die " Überlastung (Overload) " Meldung vom Bildschirm verschwindet.

Verstärkung (Gain) im allgemeinen Suchmodus (GEN und GEN D)

In den GEN-Modi bewirkt die Verstärkungseinstellung eine Verstärkung oder Reduzierung von Knackgeräuschen und Störsignalen. Die Gain-Einstellung ist immer eine sehr individuelle Einstellung vom Nutzer. Trotzdem wird empfohlen, die Verstärkung auf die höchst mögliche Stufe einzustellen um kleinere und tiefere Objekte nicht zu überlaufen. Dies funktioniert aber nur dort wo kaum oder keine Störsignale aus der Umgebung erzeugt werden.

Verstärkung (Gain) im Diskriminierungsmodus

Da die Schwebetoneinstellung in den Diskriminierungsmodi nicht verfügbar ist, können Sie die Tiefensuchleistung des Gerätes erhöhen indem Sie die Verstärkung höher einstellen.

Um die Verstärkung (Gain) in den Diskriminierungsmodi einzustellen, führen Sie zuerst einen Bodenabgleich durch. Die Verstärkung ist ab Werk voreingestellt. Nachdem der Bodenabgleich durchgeführt wurde, halten Sie die Suchspule still oder schwenken Sie über den Boden auf der gewählten Suchhöhe. Wenn das Gerät Störsignale empfängt, reduzieren Sie die Verstärkung. Wenn nicht, erhöhen Sie die Verstärkung allmählich bis Sie die Störsignale hören (Stellen Sie sicher dass sich die Diskriminierung auf den Standardeinstellungen befindet). Wenn das Gerät während der Suche Störsignale empfängt, reduzieren Sie die Verstärkung allmählich wieder.

HINWEIS: Der **IMPACT** ist ein Gerät mit hohem Verstärkungsfaktor und einige der Suchmodi sind relativ laut (Deep, DI4, VLX2) im Vergleich zu anderen Modi. So liefert das Gerät die beste Tiefenleistung. Jedoch werden aufgrund der Konstruktionsmerkmale dieser Modi die Störsignale lauter gehört je höher die Suchspule über dem Boden ist. Bitte beachten Sie diese Eigenschaft während Sie die Verstärkung einstellen.

Verstärkung (Gain) in den Statischen Modi:

Die werkseitige Voreinstellung für die Verstärkungseinstellung ist bereits optimiert. In Situationen in denen Sie die Verstärkungseinstellung anpassen möchten (Bodenbeschaffenheit) führen Sie erst einen erneuten Bodenabgleich durch. Wenn danach signifikante Schwankungen im Schwebeton auftreten, erhöhen Sie die iSAT-Einstellung in den Experteneinstellungen. Wenn die Schwankungen immer noch zu hören sind, setzen Sie die Verstärkung auf den Wert 39, verringern Sie die iSAT Einstellungen wieder und führen Sie einen erneuten Bodenabgleich durch.

In Situationen in denen die Umgebungs- und Bodenverhältnisse es zulassen, können Sie durch die Erhöhung der Verstärkungseinstellung und die Verringerung des iSAT Wertes mehr Tiefensuchleistung erhalten.

Schwebeton (Tresh.)

In den allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN D) erfolgt die Suche mit einem kontinuierlich brummenden Ton im Hintergrund der auch als Schwebeton bezeichnet wird. Die Lautstärke dieses Brummens beeinflusst direkt die Detektion kleinerer und tieferer Ziele und wird durch den Schwebeton (Thresh.) eingestellt. Wenn der Schwebeton zu hoch eingestellt ist, ist ein schwaches Objektsignal kaum zu hören. Andererseits wenn der Schwebeton zu niedrig eingestellt ist, verlieren Sie an Tiefensuchleistung den diese Einstellung normalerweise bietet. Mit anderen Worten: Schwache Signale von kleineren oder tieferen Objekten können überlaufen werden. Es empfiehlt sich für den normalen Nutzer diese Einstellung auf ihren Standardwert zu belassen. Erfahrene Benutzer können die Einstellungen dahingehend verändern damit die schwachen Objektsignale noch zu hören sind.

Die Schwebetoneinstellung steht in einem direktem Zusammenhang mit den Gain- und iSAT-Einstellungen. Bitte lesen Sie die entsprechenden Abschnitte des Handbuches sorgfältig durch.

Diskrimination (Disc.)

Diskrimination ist die Fähigkeit des Gerätes Metalle eines bestimmten Leitwertes auszublenden und zu ignorieren. Im Diskriminationsprozess wird der ausgefilterte Leitwertbereich mit Strichen auf der Leitwert-Skala angezeigt. Zwei fortlaufende Werte entsprechen einen Strich auf der Leitwert-Skala. Zum Beispiel: Wenn Sie eine Diskrimination von 30 einstellen zeigt die Leitwert-Skala 15 Striche an im Bereich 0-30. Der Detektor blendet alle Objekte mit einem Leitwert von unter 30 aus.

Die Diskriminationseinstellung ist nicht verfügbar im GEN (D) und STA (D) Modi. Bei allen anderen Modi wird der voreingestellte Standardwert beim Start auf dem Bildschirm angezeigt.

Um die Einstellungen für die Diskrimination zu verändern, wählen Sie im Menü die Diskriminationseinstellungen und verringern oder erhöhen den Wert mit den Plus (+) oder Minus (-) Tasten. Bitte beachten Sie das die von ihnen eingestellten Werte dazu führen das Objekte komplett ausgeblendet werden. Auch wenn Sie diese Objekte suchen.

Falls Sie für ein Objekt verschiedene Leitwerte empfangen - zum Beispiel 35 und 55 - kann es aufgrund seiner Lage oder Zusammensetzung des Metalls diese Werte anzeigen. Wenn Sie nun die Diskrimination auf 40 setzen wird der Wert 35 in den ausgefilterten Bereich fallen. Dadurch könnte das Objekt nicht mehr so gut detektiert werden.

HINWEIS: Diskriminationseinstellungen bewirken eine schlechtere Tiefensuchleistung bis zum eingestellten Wert von 15 in den Modi DI2, DI3, DI4, DI99 und COG und bis zum eingestellten Wert von 49 in den Modi GEN, GEN (D), STA, STA (D), DEEP, VLX1 und VLX2. Mit anderen Worten: Wird die Diskrimination bis zu den oben genannten Werten eingestellt wird eine bessere Laufruhe erzielt aber die Tiefensuchleistung ist reduziert. Wenn die Diskrimination über die Werte wie die oben genannten eingestellt werden, wird auch die Tiefensuchleistung zunehmen.

Eisenton (Fe Vol.)

Passt die Lautstärke des tiefen Eisentones an oder schaltet sie aus. Die Werte können zwischen F0-F5 oder n1-n5 eingestellt werden.

F0-F5: F5 ist der Maximalwert. Wenn Sie die Einstellung reduzieren, wird der Ton für erkannte eisenhaltige Objekte immer leiser werden. Bei der Einstellung F0 wird der Eisenton nicht mehr hörbar sein. Mit anderen Worten: Der Detektor erkennt eisenhaltige Objekte und der Leitwert wird angezeigt, aber es ist kein Signal zu hören.

n1-n5: Diese Einstellung ermöglicht es Ihnen einen tiefen Eisenton für die ausgeblendeten (Notch-Filter) Leitwerte zu bekommen anstatt sie komplett lautlos zu stellen. n5 ist dabei der Maximalwert, n0 der kleinste einzustellende Wert. Beachten Sie das die Töne nicht ganz auszublenden sind.

Eisenton (Fe Vol.) Die Einstellung gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderung hat keinen Einfluss auf die anderen Modi.

Tracking (Track)

Wenn das Tracking aktiv ist (01-Position) analysiert der Detektor kontinuierlich das Erdreich

und reguliert automatisch den Bodenabgleich. Die für den Nutzer unsichtbaren Bodenveränderungen beeinflussen die Tiefensuchleistung und die Unterscheidungsfähigkeit des Gerätes. Im Tracking haben Sie immer die optimalste Leistung des Detektors. **Weitere Informationen zum Tracking finden Sie auf Seite 9.**

Wenn das Tracking aktiviert ist, wird "Track" im Bereich Nachrichten am unteren Rand des Bildschirms angezeigt.

HINWEIS: Tracking wird nur in den Modi GEN und GEN (D) empfohlen.

Helligkeit

Diese Einstellung reguliert die Bildschirmeinstellungen. Es ermöglicht Ihnen, die Display-Hintergrundbeleuchtung nach Ihren persönlichen Vorlieben anzupassen. Die Einstellungen liegen zwischen 0-5 und C1-C5. Bei der Einstellung 0 ist die Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet. Wenn Sie einen Wert zwischen 1-5 einstellen, leuchtet der Bildschirm nur kurz auf wenn ein Objekt detektiert wird oder während Sie im Menü navigieren. Wählen Sie einen Wert aus C1-C5 wird der Bildschirm ständig beleuchtet. Bedenken Sie das diese Einstellung den Batterieverbrauch beeinträchtigen kann.

Die Einstellung der Hintergrundbeleuchtung wird immer auf die zuletzt gespeicherte Einstellung zurückgesetzt beim Ein- und Ausschalten des Detektors. Diese Speichereinstellung ist in allen Modi üblich. Änderungen werden für alle anderen Modi übernommen.

Vibration

Diese Funktion erzeugt eine Rückmeldung in Form von Vibration sobald ein Objekt detektiert wird. Es kann einzeln oder zusammen mit dem Audiosignal verwendet werden. Wenn die Signaltöne deaktiviert sind, werden alle Objekte als Vibration erzeugt.

Die Vibrationseinstellung wird im Bereich von 00-05 eingestellt. Wenn es auf 0 eingestellt wird, ist die Vibrationsfunktion vollständig deaktiviert. Wenn die Vibration auf 01 eingestellt ist, erzeugt der Detektor lange Vibrationen. Bei einem eingestellten Wert von 05 werden kurze Vibrationen erzeugt. Die Intensität der Vibrationen kann je nach Tiefe des Objektes und der Schwenkgeschwindigkeit variieren. Diese Einstellung ist in allen Suchmodi (außer STA und STA D) üblich. Änderungen werden für alle anderen Modi übernommen. Die Vibrationsfunktion ist nicht im Modus STA und STA (D) verfügbar, außer wenn der Detektor überlastet ist.

Die Vibrationen können in den Suchmodi (GEN und GEN D) sehr schwach sein wenn das Objekt sehr schwache Signale erzeugt. Je stärker die Signale vom Objekt sind desto stärker ist die Vibration des Detektors.

Die Vibrationsgeschwindigkeit ist im Pinpoint-Modus konstant und kann nicht manuell verändert werden. Ist die Einstellung 0 gewählt, ist die Vibration ausgeschaltet. Die Einstellung 01-05 stellt überall die gleiche Intensität der Vibration wie in dem Pinpoint-Modus zur Verfügung. Wenn die Vibrationsfunktion im Pinpoint-Modus verwendet wird, erhöht sich die Vibrationsgeschwindigkeit, je näher man dem Objekt kommt automatisch und erreicht seinen Maximalwert wenn man direkt über dem Objekt ist.

Die Einstellung der Vibration wird immer auf die zuletzt gespeicherte Einstellung zurückgesetzt beim Ein- und Ausschalten des Detektors. Diese Speichereinstellung ist in allen Modi üblich. Änderungen werden für alle anderen Modi übernommen.

LED Taschenlampe

Wenn Sie in der Dämmerung, an dunklen Orten oder Nachts suchen, können Sie die LED Taschenlampe benutzen um ihren Suchbereich auszuleuchten. Die LED Taschenlampe funktioniert nicht, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Die Benutzung der LED-Taschenlampe reduziert die Batterieleistung des Detektors.

Frequenzverschiebung (F. Shift)

Diese Funktion wird verwendet um elektromagnetische Störungen zu beseitigen, die das Gerät z.B. von einem anderen Detektor empfängt, der im selben Frequenzbereich in der Umgebung arbeitet. Wenn zu viele Störsignale empfangen werden sobald die Suchspule in der Luft ist, kann dies durch die lokalen elektromagnetischen Signale oder übermäßige Verstärkungseinstellungen verursacht werden.

Um Störsignale zu eliminieren versuchen Sie zuerst eine Frequenzverschiebung zu machen (F. Shift) bevor Sie z.B. die Verstärkung (Gain) reduzieren um eine maximale Tiefensuchleistung zu erhalten. Die Frequenzverschiebung ist einstellbar in 5 Schritten. Die Werkseinstellung ist auf den Wert 03 gesetzt.

WICHTIG! Die Frequenzverschiebung kann die Leistung beeinträchtigen. Daher empfehlen wir die Frequenz nicht zu verschieben außer es ist absolut notwendig. Wenn die Störung nicht mit der Frequenzverschiebung beseitigt werden kann, kann besser die Betriebsfrequenz des Gerätes (5kHz / 14kHz / 20kHz) in der Experteneinstellung geändert werden.

Werkseinstellungen / Speichern (FD / Save)

Mit der FD / Save-Funktion des **IMPACT** können Sie Ihre individuellen Einstellungen speichern oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Die Speichern-Funktion speichert alle Einstellungen außer die des Bodenabgleiches, Tracking und Lichteinstellungen. Das Gerät startet immer im zuletzt gespeicherten Modus in dem die Speicherung durchgeführt wurde.

Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie FD / Save auf dem Bildschirm aus. Zwei Bindestriche (--) werden auf dem Bildschirm angezeigt. Drücken Sie die rechte Taste. Wenn "SA" angezeigt wird, drücken Sie einmal die SELECT-Taste. Jetzt sehen Sie im GB-Fenster einen sich drehenden Kreis. Wenn das Speichern erfolgreich war, ist der Kreis nicht mehr zu sehen und "SA" verschwindet vom Bildschirm.

Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen oder um das Gerät zurückzusetzen, wählen Sie FD / Save auf dem Bildschirm. Zwei Bindestriche (--) werden auf dem Bildschirm angezeigt. Drücken Sie die linke Taste. Wenn "Fd" angezeigt wird, drücken Sie einmal die SELECT-Taste. Jetzt sehen Sie im GB-Fenster einen sich drehenden Kreis. Wenn das Speichern erfolgreich war, ist der Kreis nicht mehr zu sehen und "Fd" verschwindet vom Bildschirm.

Notch-Filter

Der Notch-Filter ist eine Funktion des Gerätes, einzelne oder mehrere Leitwerte auszublenden indem er kein Signal erzeugt oder nur einen tiefen Eisenton. (Siehe Eisenton im Notch-Filter).

Obwohl der Notch Filter sehr ähnlich wie die normale Diskrimination funktioniert, hat der Notch-Filter dennoch erweiterte Funktionen. Die Diskrimination kann nur von einem bis zu einem anderen Wert eingestellt werden. Der Notch-Filter kann aber auch mehrere einzelne Leitwerte ausfiltern.

Mit dem Notch Filter können Sie einen einzelnen Leitwert oder mehrere Leitwerte gleichzeitig ausblenden. Zum Beispiel: Bei der normalen Diskrimination können die Werte 0-30 eingestellt werden. Beim Notch-Filter können die Werte 31-35 und 50 eingestellt und ausgeblendet werden.

Einstellung und Verwendung des Notch-Filter

Wenn der Notch-Filter aus den Experteneinstellungen aktiviert worden ist, wird zuerst der Wert der aktuell eingestellten Diskrimination auf dem Bildschirm angezeigt und der ausgeblendete Leitwert-Bereich wird auf der Leitwert-Skala mit Strichen angezeigt. Zum Beispiel wenn die Diskrimination auf 15 gesetzt ist und Sie dann den Notch-Filter auswählen, wird die Nummer 15 auf dem Bildschirm angezeigt (das entspricht 8 Strichen auf der Leitwert-Skala). Der Notch-Filter kann nicht innerhalb der eingestellten Diskrimination verwendet werden. Mit anderen Worten: Wenn die Diskrimination auf 15 gesetzt ist, kann der Notch Filter nur auf Leitwerte ab 16 oder höher angewandt werden. Wenn Sie den Notch-Filter auf Leitwerte unterhalb von 15 setzen möchten, müssten Sie vorher die Werte aus der Diskrimination löschen.

Der Notch-Filter kann Leitwerte ausblenden oder anzeigen lassen. Diese Einstellung ist mit der Leitwert-Skala einstellbar am oberen Rand des Bildschirms. Um Einstellungen vorzunehmen, können Sie den Cursor auf der Skala hin und her bewegen mit den Plus- (+) und Minus (-) Tasten. Der Cursor blinkt während er sich auf der Skala bewegt. Wenn Sie auf dem ersten Leitwert sind den Sie ausblenden möchten, drücken Sie einmal die SELECT-Taste. Dieser Leitwert wird nun abgelehnt und wird auf der Skala mit einem Strich angezeigt. Wenn Sie mehrere Leitwerte ausblenden möchten, drücken Sie weiterhin die Plus (+) oder Minustaste (-). Wenn die Werte die Sie ausblenden möchten nicht direkt nebeneinander liegen drücken Sie die SELECT-Taste einmal damit der Cursor aus der Skala weiter bewegt werden kann und dann wiederholen Sie die oben beschriebene Prozedur. Der Cursor wird angezeigt, wo Sie ihn beim nächsten Mal mit dem Notch Filter verlassen haben.

Beispiel: Sie möchten die Leitwerte 20-25 ausblenden und der Cursor steht gerade auf dem Wert 10. Drücken Sie die Plus (+) Taste bis der Cursor auf der Nummer 20 steht. Dann drücken Sie einmal die SELECT-Taste. Die 20 wird nun markiert mit einem Strich. Wenn Sie dann die Plus (+) Taste weiterdrücken bis Sie Nummer 25 erreichen werden nun alle Leitwerte zwischen 20-25 ausgeblendet. Auf der Leitwert-Skala werden nun in diesem Bereich 3 Striche angezeigt (1 Strich entspricht 2 aufeinanderfolgenden Leitwerten). Danach drücken Sie wieder die SELECT-Taste.

Um die ausgeblendeten Leitwerte wieder zurückzusetzen, wählen Sie im Menü: Notch-Filter. Der Cursor erscheint in der Leitwert-Skala dort, wo Sie ihn zuletzt platziert haben. Mit der Plus (+) und Minus (-) Taste wählen Sie den gewünschten Leitwert aus und drücken die SELECT-Taste. Mit der Plus- (+) oder Minus (-) Taste können Sie erneut mehrere auswählen.

Eisenton im Notch-Filter

Diese Funktion kann einen Eisenton erzeugen anstatt die ausgeblendeten Leitwerte (über den

Notch-Filter) stumm zu schalten. Um diese Funktion zu nutzen, wählen Sie zuerst Eisenton (Fe Vol) aus dem Menü aus und regeln die Lautstärke mit der Plustaste (+) zwischen n1-n5. n5 ist der Maximalwert der Lautstärke und wird immer weniger wenn sie einen niedrigeren n-Wert wählen. Ausblenden kann man den Eisenton nicht vollständig.

Die Einstellung des Notch-Filters gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Änderungen haben keinen Einfluss auf die anderen Modi.

WICHTIG! Verwenden Sie die Standard Leitwert-Skala und ändern dann die Betriebsfrequenz des Geräts, müssen Sie im Anschluss die Notch-Filter-Werte entsprechend den Leitwerten der neuen Frequenz wieder einstellen.

Audiosignale

In dieser Einstellung können Sie die emittierten Audiosignale nach ihren Vorstellungen anpassen. Einstellen sind die Töne für Objekte und der Schwebeton. Für jede Metallgruppe (Eisen, Gold / Nicht-Eisenhaltig) kann die Frequenz zwischen 150 Hz (15) und 700 Hz (70) eingestellt werden.

Wenn die Einstellung der Audiosignale aus den Experteneinstellungen ausgewählt ist, werden die Namen der oben genannten Metallgruppen am unteren Rand des Bildschirms angezeigt und die jeweils ausgewählte ist umrahmt. Um zu wechseln, drücken Sie einfach die SELECT-Taste. Verwenden Sie dann die Plus- (+) oder Minus (-) Taste, um die Audiofrequenz zu ändern.

Die Audiosignal-Einstellung gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf die anderen Modi.

Tonbrechung (Tone-Break)

Diese Funktion wird verwendet um die Bereiche für bestimmte Metalle auditiv abzugrenzen. Die Standard Tone-Break Einstellungen im **IMPACT** variieren je nach Suchmodus. Durch die Benutzung der Tone-Break Funktion können Sie für jede Metallgruppe (Eisen, Gold / Nicht-Eisenhaltig) den Leitwert ändern an dem sich ein tiefer Ton in einen höheren Ton ändert.

Um die Tonbrechungsfunktion zu verwenden, aktivieren Sie diese zuerst in den Experteneinstellungen. Die Namen der Metallgruppen erscheinen am unteren Rand des Bildschirms. Der Tonbrechungs-Punkt der ausgewählten Metallgruppe wird mit dem Cursor auf der Leitwertskala im Bildschirm numerisch angezeigt. In einigen Modi gibt es 2 Tonbrechungs-Punkte und in einigen gibt es 3 Punkte. Um die Metallgruppe auszuwählen, drücken Sie die SELECT-Taste. Die Auswahl wird umrahmt. Um den Wert des Bruchpunktes zu ändern verwenden Sie die Plus (+) oder Minus (-) Taste.

Beispiel: Sie sind im DI3-Modus und Sie wollen die Tonbrechungs-Punkte ändern. Zuerst wählen Sie "Tone Break" aus den Experteneinstellungen aus. Eisen & Gold / Nicht Eisenhaltig (Fe und Gold / Non-Fe) erscheinen am unteren Rand des Bildschirms und Eisen (Fe) wird umrahmt. Der Standardwert von 15 wird auf dem Bildschirm angezeigt. Mit der Plus (+) oder der Minus (-) Taste ändern Sie diesen Wert. Nun erhöhen Sie den niedrigeren Wert von 15 auf 40 und verringern dann den nächsten Wert von 65 auf 50. Drücken Sie nun die SELECT-Taste einmal, damit Gold / Nicht Eisenhaltig (Gold / Non-Fe) ausgewählt wird. So eingestellt erzeugt das Gerät einen niedrigen Eisenton für alle Metalle mit einem Leitwert gleich oder kleiner als 40, einen mittleren Ton für Metalle mit einem Leitwert zwischen 41-50 und einen hohen Ton für Metalle mit einem Leitwert größer als 50.

Die Tonbrechungs-Einstellung gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderung hat keinen Einfluss auf die anderen Modi.

WICHTIG! Wenn Sie die Standard Leitwert-Skala verwenden und Sie die Betriebsfrequenz des Geräts ändern, müssen Sie die Tonbrechungs-Punkte entsprechend den Leitwerten neu einstellen.

iSAT (intelligenter selbstregulierender Schwebeton)

iSAT im allgemeinen Suchmodus (GEN und GEN D)

Damit die allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN D) genau funktionieren, ist ein stabiler Schwebeton erforderlich. Sie können in den allgemeinen Suchmodi nicht ohne Bodenabgleich suchen. Änderungen in der Bodenbeschaffenheit oder Mineralisierung des Bodens nach einem Bodenabgleich können zu einem ansteigenden oder abfallenden Hintergrundbrummen führen und die Stabilität des Schwebetons beeinträchtigen. Dies kann zu Stör- oder Fehlsignalen führen und kleinere Objekte werden überlaufen. iSAT passt automatisch die Geschwindigkeit an in der der Detektor den Schwebeton wiederherstellt und sich automatisch anpasst an die negativen Auswirkungen mineralisierter Böden. Die Erhöhung des iSAT bei hoher Mineralisierung ermöglicht einen stabileren Betrieb durch Vermeidung von Fehlsignalen. Dies kann jedoch einen gewissen Verlust in der Tiefensuchleistung verursachen aber das ist normal.

HINWEIS: Wenn Sie zu viele Fehlsignale aufgrund einer zu hohen Mineralisierung empfangen ohne das dabei der Schwebeton unterbrochen wird, reduzieren Sie zuerst die Verstärkung (Gain), bevor Sie den iSAT erhöhen. Wenn die Fehlsignale weiterhin bestehen, setzen Sie die Verstärkung (Gain) auf ihren ursprünglichen Wert zurück und erhöhen den iSAT.

Wenn die Mineralisierung des Bodens gering ist, können Sie den iSAT verringern und die Suchspule langsamer schwenken um mehr Tiefensuchleistung zu bekommen.

iSAT ist einstellbar in 10 Stufen. Voreingestellt ist Stufe 6. Bei einer hohen Mineralisierung des Bodens stellen Sie auch den iSAT Wert hoch ein. Bei einer geringen Mineralisierung des Bodens stellen Sie den iSAT Wert ebenfalls niedriger ein.

iSAT in Diskriminierungsmodi

iSAT kann in den Diskriminierungsmodi verwendet werden um Fehlsignale vom Boden oder sogenannten "Hot Rocks" auszublenden. Der einstellbare Bereich ist von 00-10. Voreingestellt ist der Wert auf 01. Sie können den Wert mit den Tasten Plus (+) und Minus (-) ändern.

Wenn das Gerät aufgrund von stark mineralisierten Böden oder "Hot Rocks" in den Diskriminierungsmodi viele Fehlsignale empfängt, führen Sie zuerst einen erneuten Bodenabgleich durch. Wenn die Fehlsignale weiterhin bestehen, reduzieren Sie die Verstärkung (Gain). Wenn die Fehlsignale dann immer noch bestehen, versuchen Sie die Diskrimination zu erhöhen. Wenn alle Maßnahmen keinen Erfolg bringen, stellen Sie die ursprünglichen Werte von Verstärkung (Gain) und Diskrimination wieder her und erhöhen dann die iSAT Einstellung bis die Fehlsignale verschwunden sind.

Bei der maximalen Einstellung (10) von iSAT verschwinden Fehlsignale oder werden minimiert. Allerdings verringert diese Einstellung die Tiefensuchleistung für bestimmte Metalle wie z.B. Kupfer.

HINWEIS: Bei der Suche auf feuchten oder stark mineralisiertem Böden, empfehlen wir den iSAT Wert nicht zu hoch einzustellen da ansonsten kleine leitfähige Metalle wie Silber und Kupfer überlaufen werden könnten.

HINWEIS: Der einstellbare iSAT-Wert liegt zwischen 00-10. Die werkseitige Voreinstellung ist 01. Bei der Einstellung "0" ist die iSAT-Funktion inaktiv. Wenn der Boden nicht stark mineralisiert ist oder keine "Hot Rocks" enthält, wird die Einstellung des iSAT auf den Wert "0" empfohlen.

iSAT in statischen Modi

iSAT wird in den statischen Modi verwendet um die Abweichungen des Schwebetons zu beseitigen. Diese werden verursacht durch veränderte Bodenbeschaffenheiten und verschiedene Temperaturen. Abweichungen des Schwebetons werden in der Leitwert-Skala entweder in der positiven Weise (rechte Seite) oder die negative Weise (linke Seite) angezeigt.

Wenn der Schwebeton sich verändert, ziehen Sie den Schalter einmal kurz an, damit sich der Detektor neu Abstimmen (retune) kann. Wenn die Abweichungen erheblich sind und die Abstimmung (retune) die Situation nicht verbessert, erhöhen Sie die iSAT-Einstellung auf einen höheren Wert. Wenn der iSAT Wert erhöht wird, kann das Gerät zwar schwächere Objekte detektieren, aber die Objekte können nicht mehr erkannt werden wenn die Suchspule über dem Objekt still gehalten oder geschwenkt wird.

Der einstellbare iSAT-Wert liegt zwischen 00-10. Die werkseitige Voreinstellung ist 03. Bei der Einstellung "0" ist die iSAT-Funktion inaktiv. Wenn der Boden Abweichungen des Schwebetons verursacht, wird die Einstellung des iSAT auf den Wert "0" empfohlen.

Frequenzen

Der **IMPACT** bietet 3 Betriebsfrequenzen für unterschiedliche Objekt- und Bodentypen. 5kHz, 14kHz und 20kHz

Basierend auf der gewählten Frequenz variiert die Erkennungsleistung des Detektors für Objekte. Die folgende Liste beinhaltet jeweils ein paar Objekte die zu jeder Frequenz passen bzw. dem entsprechen:

5kHz: Große Eisen- und Nicht-Eisenhaltige Objekte - Stark leitende Münzen
Mittelgroße oder kleine Objekte in nicht mineralisiertem Böden ohne Eisenmüll
massive Eisenobjekte und Militaria Objekte

14kHz: Normaler Gebrauch
Kleine Münzen

Verschiedene Münzen in verschiedenen Größen in mittleren mineralisierten Böden

20kHz: Kleine Münzen mit unterschiedlichen Leitfähigkeiten und dünne große Münzen
Goldmünzen, Ringe, kleine Schmuckstücke, Eisenbleche, Folien
Kleine Objekte in vermüllten Gebieten

Um die Betriebsfrequenz des Gerätes zu verändern, wechseln Sie in die Experteneinstellungen indem Sie die EXPERT-Taste drücken. Dort gehen Sie ins Frequenzen-Menü und ändern die Frequenz mit den Plus (+) und Minus (-) Tasten. (Wenn Sie nun ein klackendes Geräusch einer Relaischaltung hören, ist das normal.) Gleichzeitig erscheint im GB-Fenster ein sich drehender Kreis. Sobald dieses Symbol weg ist, ist die gewählte Frequenz aktiv.

Mit dem Pinpointer erkennt man die genaue Lage und das Zentrum eines Objektes im Boden.

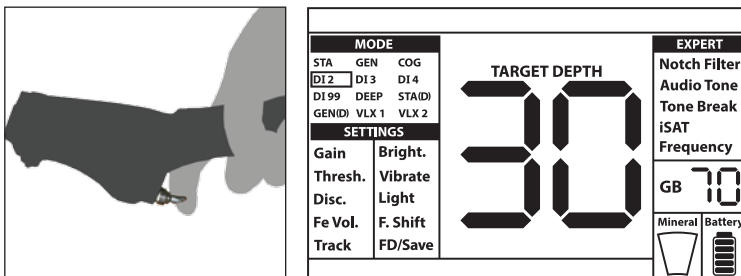
Der **IMPACT** ist ein Bewegungs-Detektor (Motion-Detector) mit Ausnahme der statischen Modi. Mit anderen Worten: Sie müssen die Suchspule über dem Objekt schwenken damit der Detektor das Objekt erkennen kann. Der Pinpoint-Modus ist ein Nicht-Bewegungsmodus (Non-Motion). Wenn Sie im Pinpoint-Modus die Suchspule über dem Objekt still halten zeigt der Detektor trotzdem das Objekt als Signal an.

Der Bodenabgleich sollte vor der Suche ordnungsgemäß durchgeführt werden damit der Pinpointer gut arbeiten kann. Es empfiehlt sich den Bodenabgleich nochmals durchzuführen sobald sich die Bodenbeschaffenheit verändert und Sie wieder in den Pinpoint Modus wechseln.

Im Pinpoint-Modus wird die geschätzte Objekttiefe im Display angezeigt. Im Pinpoint-Modus erhöhen sich der Signalton in der Tonhöhe und Lautstärke sobald sich die Suchspule dem Objekt nähert. In diesem Modus unterscheidet das Gerät keine Leitwerte. Wenn sich das Gerät im Vibrationsmodus befindet, erhöht sich die Vibrationsgeschwindigkeit je näher Sie dem Objekt kommen.

Benutzung des Pinpointer

- 1) Nachdem ein Objekt detektiert wurde, halten Sie die Suchspule an eine Stelle wo kein Objekt ist und ziehen den Schalter zurück.
- 2) Halten Sie den Schalter gezogen und bringen Sie die Suchspule parallel zum Boden näher an das Objekt heran.
- 3) Je näher Sie an das Objekt kommen desto mehr verändert sich die Tonhöhe und Lautstärke des Audiosignals. Im Display erscheint die Objekttiefe und sollte im Wert weiter abnehmen je näher Sie dem Objekt kommen.
- 4) Markieren Sie die Position die das lauteste Audiosignal erzeugt mit einem Werkzeug oder ihrem Fuß.
- 5) Wiederholen Sie den Vorgang aber drehen Sie sich und den Detektor dabei um 90° Grad. Wenn Sie aus verschiedenen Richtungen detektieren, können Sie das Objekt besser in Lage und Position einschätzen.



Objekttiefe

Das Gerät zeigt Ihnen die geschätzte Objekttiefe entsprechend der Signalstärke an. Im Pinpoint-Modus wird die wahrscheinliche Objekttiefe auf dem Display in Zentimetern (oder Zoll) angezeigt, je näher Sie an das Objekt kommen.

Die Tiefenerfassung ist voreingestellt - basierend auf einer 2,5 cm (1 ") großen Münze. Die tatsächliche Tiefe variiert je nach der Größe des Objektes. Zum Beispiel zeigt der Detektor eine tiefere Angabe für Objekte an, die kleiner als eine 2,5 cm (1 ") Münze sind und geringere Tiefe für größere Objekte. Realistisch gesehen kann der Pinpoint-Modus nicht für eine exakte Tiefenbestimmung verwendet werden, aber für eine genaue Positionsbestimmung. Verwerten Sie die Tiefenangabe als reinen Schätzwert.

WICHTIG! Wenn Sie möchten, dass die Objekttiefe in Zoll anstelle von Zentimetern angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor: Schalten Sie das Gerät aus. Halten Sie gleichzeitig die SELECT- und EXPERT-Tasten gedrückt und schalten das Gerät ein. "In" wird nun auf dem Bildschirm angezeigt. Um wieder auf Zentimeter umzuschalten, schalten Sie das Gerät wieder aus und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang. Während das Gerät sich umstellt, wird im Display "SI" angezeigt.

Große oder Oberflächennahe Objekte

Objekte, die sich in Oberflächennähe befinden, können dem Detektor verschiedene Signale geben. Wenn Sie ein Objekt in Oberflächennähe vermuten, heben Sie die Suchspule an und schwenken langsamer, bis nur noch ein Signal empfangen wird. Wenn ein großes Objekt in Oberflächennähe vorhanden ist, kann es zu einer Überlastung in der Suchspule führen und das Gerät beginnt einen andauernden Ton zu erzeugen, der wie eine Sirene klingt. Die Meldung "Überlastung" (Overload) wird auf dem Display angezeigt. Heben Sie die Suchspule an, bis die Meldung verschwindet.

Fehlsignale und deren Ursachen

Es kann vorkommen, dass der Detektor Signale erzeugt, die einem Objektsignal sehr ähnlich sind, obwohl kein metallenes Objekt unter der Suchspule ist. Dafür gibt es verschiedene Ursachen. Die häufigsten sind: Bodenmineralisierung, Gesteine mit hoher Mineralisation, elektromagnetische Signale aus dem Umfeld oder der Betrieb eines anderen Detektors in der Nähe. Auch verrostetes oder korrodiertes Eisen und Folie im Boden sind Ursachen. Die zu hohe Einstellung von Verstärkung (Gain) oder des Schwebetons können ebenfalls eine Ursache sein.

Elektromagnetische Signale aus dem näheren Umfeld können eliminiert werden durch Reduzierung der Verstärkung (Gain). Wenn ein anderer Detektor in der Nähe ihren Detektor stört, versuchen Sie eine Frequenzverschiebung oder entfernen Sie sich von dem anderen Gerät. Wenn diese Maßnahmen erfolglos sind, wechseln Sie die Betriebsfrequenz (5kHz / 14kHz / 20kHz). Für andere Probleme mit der Bodenmineralisierung, Gesteine mit hohem Mineralgehalt, einstellen der Verstärkung (Gain) oder des Schwebetons, lesen Sie bitte die entsprechenden Abschnitte.

Indikator für die magnetische Mineralisierung des Bodens

Der magnetische Mineralisierungsindikator hat 5 Stufen. Der Indikator wird leer angezeigt bei jedem Start und wenn die Mineralisierung gering ist. In Gebieten, in denen die magnetische Mineralisierungsniveau hoch ist, steigt der Indikatorpegel entsprechend der Intensität des Bodens. Diese Anzeige zeigt einen Mischwert aus der magnetischen Eigenschaft und Intensität des Bodens. Wenn Sie in einem Gelände arbeiten, das magnetisierte Mineralien enthält, ist das Niveau hoch. Wenn Sie an einem weniger intensiven Boden arbeiten, ist das Niveau niedrig.

Dieser Indikator ist aus zwei Gründen wichtig. Erstens: auf Böden mit hoher magnetischer Mineralisierung ist die Tiefensuchleistung gering und der Nutzer sollte sich dieser Tatsache bewusst sein. Zweitens: eine hohe magnetische Mineralisierung ist meist einhergehend mit stark mineralisierten Gestein. Das spielt eine wichtige Rolle für den Detektor damit er die Fehlsignale eliminieren kann die von dem Gestein ausgehen.

Suche in felsigen Gebieten (GEN und Diskriminationsmodi)

Anspruchsvolle Bodenbeschaffenheiten entstehen insbesondere dann, wenn die Leitfähigkeit und die magnetischen Eigenschaften des Bodens zu intensiv sind. Der Betrieb des Detektors in solch einem Gelände kann nur über die richtige Auswahl der richtigen Betriebsfrequenz, einem richtigen Bodenabgleich, gut eingestellter Verstärkung, iSAT und Schwebeton möglich sein.

Gestein, Felsen oder Hohlräume im Boden sind genauso relevant wie der Boden selbst in Bezug auf die Qualität der Such- und Objekterfassung.

Böden und Felsen haben zwei identische Eigenschaften wie die Objekte die Sie suchen. Zum einen ist es die Objektintensität und zum anderen die Leitfähigkeit bzw. die magnetische Objektdurchlässigkeit (Permeability). Diese beiden Eigenschaften sind unabhängig voneinander. In diesem Handbuch wird die magnetische Leitfähigkeit bzw. Objektdurchlässigkeit (Permeability) kurz als Leitwert (ID) bezeichnet. Hohe magnetische Permeabilität und eine geringe Leitfähigkeit ergeben einen niedrigen Leitwert. Böden und Felsen können sehr durchlässig sein und auch niedrige oder hohe Leitwerte haben. Wenn die Leitfähigkeit relativ zur Permeabilität zunimmt, dann erhöht sich auch der Leitwert.

"Hot Rocks" werden als negativ oder positiv eingestuft. Dies basiert auf ihrem hohen oder niedrigen Leitwert im Gegensatz zu dem Leitwert des Bodens. Beide Arten können in einem Gelände vorhanden sein. Die hier erwähnten negativen und positiven Effekte sind nur relevant, wenn der Bodenabgleich auf dem vorhandenen Gelände ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Andernfalls wird der Boden nicht anders detektiert als die "Hot Rocks" basierend auf dem Leitwert. Im "Tracking" Modus unterscheiden sich allerdings die Bedingungen. Daher werden die Effekte von Steinen im Tracking-Modus nochmal separat an anderer Stelle erklärt. In diesem Teil beziehen wir uns auf einen erfolgreich durchgeführten Bodenabgleich ohne Tracking Modus.

Positive Steine verhalten sich wie Metall und produzieren einen Metallklang. In den allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN D) erzeugen sie einen "Zip-Zip" Ton wenn die Suchspule über sie bewegt wird. Wenn das Signal stark genug ist, kann das Gerät einen Leitwert für diese Steine erzeugen. Negative Steine erzeugen im allgemeinen Suchmodi einen langen "Boing" -Ton wenn die Suchspule über sie bewegt wird. Das Gerät gibt keinen Leitwert für diese Steine, auch wenn das Signal stark ist.

Positive Steine erzeugen einen typischen Metallklang in den Diskriminierungsmodi. Negative Steine erzeugen keinen Klang in den Diskriminierungsmodi (außer bei Fehlsignalen).

Bei höheren Einstellungen von iSAT gibt es keine Änderung in den Klängen von positiven oder negativen "Hot Rocks". Wenn der iSAT-Wert verringert wird, bleibt der Klang von positiven "Hot Rocks" gleich, aber die negativen "Hot Rocks" können anstelle des "Boing" -Sounds einen leiseren Signalton von sich geben.

Treffen Sie ihre Entscheidung basierend auf den vom Detektor erzeugten Signalen. Wenn Sie einen Metallsound hören, bedeutet das, dass man entweder einen positiven Stein oder ein metallenes Objekt detektiert hat. Wenn Sie ein starkes Signal und einen stabilen Leitwert erhalten,

können Sie anhand des Leitwert überprüfen ob es sich um einen Stein oder Metall handelt. Denken Sie jedoch daran, dass schwache Signale unterschiedliche Leitwerte erzeugen können und Metalle unter einem Stein verschiedene Metallsignale erzeugen. Daher ist im Zweifel die beste Option: Das Objekt ausgraben.

Wenn Sie in einem Diskriminierungsmodi arbeiten und Sie den Leitwert der umliegenden Steine kennen, können Sie die Diskrimination verwenden um die Steine auszublenden. Dies kann mitunter jedoch nicht ausreichen um alle Steine auszublenden. Der Detektor kann immer noch Signale von den Steinen empfangen da der Boden und das Gestein zusammen einen kombinierten Leitwert bilden.

HINWEIS: In statischen Modi erzeugt das Gerät ein Audiosignal für die positiven Steine aber nicht für die negativen. Die Auswirkungen von Steinen werden auf dem Bildschirm als Abweichungen in der rechten (positiven) oder linken (negativen) Richtung in der Leitwert-Skala angezeigt. Im Falle einer positiven Abweichung gibt es zwei Möglichkeiten zu überprüfen, ob das Ziel ein Stein ist oder nicht:

- 1) Wenn sich die Leitwert-Skala zusammen mit dem Audiosignal füllt und dann wieder abfällt.
- 2) Wenn es keinen oder nur sehr niedrigen Leitwert erzeugt, dann ist das Objekt ein Stein.

Tracking und die Auswirkungen von "Hot Rocks" (Steinen)

Wenn das Tracking aktiv ist, kann das Gerät ein Audiosignal und einen Leitwert anzeigen wenn unter der Suchspule ein "Hot Rock" ist da die Auswirkungen des Steins anders sind als der Boden selbst. Wenn Sie die Suchspule über den Stein schwenken wird das Tracking automatisch die Einstellung anpassen und das Audiosignal wird entweder deutlich reduziert oder verschwindet. Da es eine leichte Verzögerung beim Tracking gibt, hört man ein starkes Signal bei den ersten Schwenks bis die Einstellung wirksam ist. Danach wird der Ton schwächer und verschwindet. Dies wird bei Objekten aus Metall nicht passieren da Metalle im Boden den Bodenabgleich verhindern. Deshalb achten Sie darauf das Sie beim Tracking-Modus immer dann wenn ein Signal konstant bleibt, es sich wahrscheinlich um Metall handelt. Wenn man von einem Stein wieder auf normalen Boden zurückschwenkt kann das Gerät für einige Schwenks Signale geben, bis der automatische Bodenabgleich wieder aktualisiert ist. Das ist normal.

Die Tracking Einstellung wird nicht empfohlen um Steine auf normalen Untergrund auszublenden. Es ist für den Einsatz mit wechselnden Bodentypen gedacht.

Metallobjekte unter Steinen

Der **IMPACT** gibt ihnen die Möglichkeit Objekte aus Metall unter mineralisierten Steinen zu erkennen. Die kombinierte Wirkung die durch das Gestein und das Metall zusammen erzeugt wird, ist geringer als die Wirkung, die das Metall von sich selbst erzeugt und der angezeigte Leitwert wird anders sein als der erwartete Leitwert des Metalls. Der angezeigte Leitwert wird durch die Kombination von Gestein und Metall zusammen gebildet und nähert sich dem Leitwert des Gesteins an wenn das metallene Objekt kleiner ist als der Stein. Denken Sie daran, dass Metalle unter "Hot Rocks" nie mit ihrem eigenen Leitwert angezeigt werden. Zum Beispiel kann ein Goldstück unter einem Ziegelstein einen Leitwert für Eisen und Eisenton erzeugen.

Wenn Sie sich dieses simple Prinzip immer ins Gedächtnis rufen, sparen Sie viel Zeit: " Wenn das detektierte Objekt kein Stein ist, kann es Metall sein."

Der Schlüssel zur guten Erkennung von Objekten unter mineralisierten Gestein, insbesondere

bei den positiven Steinen, ist die Kenntnis des maximalen Leitwertes der durch die umgebenden positiven Steine erzeugt wird. Wenn Sie eine Suche in den allgemeinen Suchmodi durchführen, überwachen Sie die vom Gerät erzeugten Leitwerte. Wenn der Leitwert von Ihrem Gerät in der Nähe des Stein- und Eisenbereiches ist, ist es durchaus möglich, dass Sie ein Objekt unter einem Stein entdeckt haben. Falls Sie die Diskrimination im GEN-Modus verwenden, erzeugen alle Steine unterhalb der eingestellten Diskrimination einen tiefen Eisenton und darüber einen hohen Ton.

Wenn Sie im Diskriminierungsmodus Steine mit einer richtig eingestellten Leitwert Diskrimination ausblenden, können Sie das Signal des Objektes unter dem Stein hören wenn das Objektsignal einen stärkeren Effekt ausübt als der ausgeblendete Leitwert. Beachten Sie, dass wenn Sie ein Objekt detektieren und stattdessen einen Stein ausgraben, sollten Sie den Leitwert beachten den Sie vor dem ausgraben angezeigt bekommen haben. Diesen Wert verwenden Sie nun als Diskriminationswert.

Zum Beispiel: Die "Hot Rocks" im Suchgebiet neigen dazu Leitwerte im Bereich 00-01 zu erzeugen. In diesem Fall sollten Sie die Diskrimination einstellen auf maximal 02. Auf diese Weise können Sie die Steine ausblenden und die Signale von Metall welches sich darunter befindet, detektieren. Wenn Sie die Diskrimination zu hoch einstellen überlaufen Sie die Metalle die mit Steinen zusammen im Erdreich liegen.

Wenn die "Hot Rocks" dazu neigen hohe Leitwerte zu erzeugen dann steigt damit die Wahrscheinlichkeit das Sie kleine metallene Objekte die sich unter den Steinen befinden, überlaufen.

Suche am Strand und im flachen Wasser

Alle Suchspulen des IMPACT Metalldetektors sind wasserdicht. Dies ermöglicht eine bequeme Suche im flachen Wasser und am Strand. Bei der Suche am Wasser beachten Sie bitte das die SystemBox nicht nass wird. Dazu gehört auch die Armlehne und die SystemBox die sich unter der Armlehne befindet.

Wie schon bereits erwähnt, sind salzwasserhaltige und alkalische Böden leitfähig und verursachen ähnliche Effekte wie Eisen im Detektor. Der COG-Modus vom **IMPACT** ist speziell für solche Bedingungen konzipiert. Sie können Ihre Suche einfach mit dem COG-Modus ohne besondere Einstellungen weiterführen.

Der COG-Modus ist ideal für salzigen, feuchten Sandstrand. Benutzen Sie die anderen Modi bei der Suche auf trockenen Sandstrand.

Berücksichtigen Sie folgende Hinweise bei der Suche an feuchten Sandstränden oder im Wasser.

1) Wenn Sie die Suchspule über bereits gegrabene Löcher schwenken, kann der Detektor Signaltöne erzeugen. Das ist normal.

2) Die Suchspule kann Fehlsignale erzeugen wenn Sie ins Wasser gehen und wieder heraus kommen. Das Wasser bildet hierbei eine Trennlinie. Versuchen Sie die Spule entweder nur im Wasser zu bewegen oder außerhalb des Wasser.

Warnmeldungen werden unten im Display angezeigt. Meldungen, die angezeigt werden können werden im folgenden erläutert:

Überlastung

Es erscheint gleichzeitig mit dem auditiven Überlastungsalarm auf dem Bildschirm. Dies geschieht wenn die Suchspule z.B. auf ein sehr großes Objekt trifft. Das Gerät kehrt zum Normalbetrieb zurück wenn Sie die Suchspule wieder anheben. Wenn der Überlastungsalarm und die Nachricht weiter anhalten z.B. entlang einer längeren Suchlinie, könnte der Grund ein langes großes Objekt im Boden sein wie z.B. ein Rohr.

Im Falle einer zu hohen Mineralisierung des Bodens kann das Gerät überlastet werden. Wenn die Ursache der Überlastung kein großes Metall ist, kann es der Boden selbst sein. Verringern Sie die Verstärkung (Gain).

HINWEIS: Sie können die Überlastungslautstärke mit der Ein- / Aus-Taste erhöhen oder verringern. Wenn die Lautstärke des Detektors auf maximal gestellt ist, ist die Überlastungslautstärke niedrig eingestellt. Wenn die Lautstärke des Detektors niedrig eingestellt ist, ist die Lautstärke der Überlastung hoch.

Pump the Coil (Heben und Senken die Suchspule)

Diese Meldung erscheint, wenn der Schalter nach vorne geschoben wird um einen Bodenabgleich zu machen. Es liegt kein Fehler vor.

Suchspule überprüfen

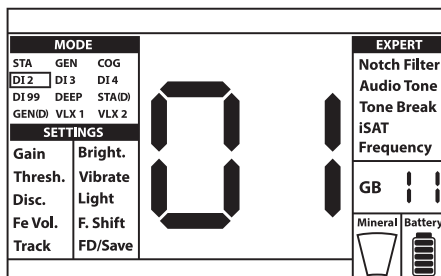
Diese Meldung zeigt eine Unterbrechung des Suchspulensensors an. Der Suchspulenanschluss könnte lose oder getrennt sein. Wenn Sie einen anderen Detektor mit dem gleichen Spulenanschluss besitzen, stellen Sie bitte sicher dass Sie nicht versehentlich die falsche Spule angeschlossen haben. Wenn keine der genannten Optionen dafür verantwortlich ist, könnte die Suchspule oder das Kabel selbst einen Defekt haben. Wenn das Problem weiterhin auftritt obwohl Sie ggf. die Suchspule ausgetauscht haben, kann es ein Problem in der Elektronik der Suchspule sein.

Software Update

Der **IMPACT** hat eine Software-Update-Funktion. Alle Software-Updates werden auf der Website des Produkts mit den Aktualisierungsanweisungen bekannt gegeben.

System Informationen :

Um die Softwareversion des **IMPACT** zu sehen muss das Gerät ausgeschaltet sein. Drücken Sie gleichzeitig die Plus (+) und Minus (-) Taste und schalten das Gerät ein. Halten Sie die Tasten gedrückt, bis Sie die Softwareversion sehen können. Die Hauptversion wird im Abschnitt Leitwert dargestellt und die der kleineren Version im GB-Fenster angezeigt.



Technische Spezifikationen

Betriebsmodus	: VLF
Betriebsfrequenzen	: 5kHz/14kHz/20kHz
Audiofrequenzen	: 150 Hz - 700Hz (einstellbar)
Suchmodi	: 12 (2 x Nicht-Bewegung (Non Motion) / 2 x Alle Metalle / 8 x Diskriminationsmodi)
Eisenton	: Ja
Tonbrechung	: Ja
Notch-Filter	: Ja
Bodenabgleich	: Automatisch / Manuell / Tracking (permanent)
Pinpointer	: Ja
Frequenzverschiebung	: Ja
Vibration	: Ja
Verstärkung / Gain	: 01-99
Leitwert	: 00-99
Suchspulen	: IM28 Wasserfest DD 28x18 cm (11" x 7")
Bildschirm	: LCD
Hintergrundbeleuchtung	: Ja
LED-Taschenlampe	: Ja
Gewicht	: 1.8 kg (4 lbs.) inklusive Suchspule und Batterien
Länge	: 107cm - 143cm 42"-56") einstellbar
Batterien	: 4 x AA Alkaline
Garantie	: 2 Jahre

Nokta Detektoren behält sich das Recht vor, das Design, die Spezifikationen oder das Zubehör ohne vorherige Ankündigung und ohne jegliche Verpflichtung oder Haftung zu ändern.

Einstellungen		Tabelle 2 - Einstellungen																								
		STA		STA (D)		GEN		GEN (D)		D12		D13		D14		D199		DEEP		COG		VIX1		VIX2		
Einstellbereich		Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	Valid	Default	
Einstellungen	Verstärkung (Gain)	01-99	x	70	x	70	x	70	x	70	x	70	x	70	x	70	x	70	x	70	x	85	x	85	x	
	Schwebeton (Thresh.)	00-99	-	-	-	x	55	-	x	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Diskrimination (Disc.)	00-99	x	00	-	-	x	00	-	x	03	x	03	x	03	x	03	x	10	x	15	x	00	x		
	Laustärke für Eisen	FD-F5/n1-n5	-	-	-	-	-	-	-	x	F5	x	F5	x	F5	x	F5	x	F5	x	F5	x	F5	x		
	Tracking	00-01	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00		
	Helligkeit	0-57 / C1-C5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5	x	5		
	Vibration	00-05	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00		
	Taschenlampe	00-01	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00		
	Frequenzverschiebung	01-05	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03	x	03		
	FD / Sichern	Fd/SA	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-		
EXPERT																										
Einstellungen	Notch-Filter	00-99	-	-	-	-	-	-	-	x	03	x	03	x	03	x	03	x	10	x	15	x	00	x		
	Audiosignal	15-70	x	33	-	-	x	33	-	-	x	15-33	x	15-33-64	-	-	-	x	15-33	x	15-33	x	15-33-64	-		
	Tontöbrechung	00-99	-	-	x	40	-	x	40	-	x	15-66	x	15-30-66	x	15-66	x	40	x	15	x	40-80	x			
	ISAT	00-10	x	03	x	03	x	06	x	06	x	01	x	01	x	01	x	01	x	01	x	01	x			
	Frequenzen	05-14-20	x	14	x	14	x	14	x	14	x	14	x	14	x	14	x	14	x	14	x	14	x			
Tastenkombination																										
Einstellungen	Leitwert / Tiefenerfassung	Lo-In-Hi	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In	x	In		
	Leitwert Normalisation	Sd-no	x	no	x	no	x	no	x	no	x	no	x	no	x	no	x	no	x	no	x	no	x			
	Tonverstärkung	b1-b5	-	-	-	x	b1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	WiFi Kana	00-05	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x	00	x			
Zentimeter / Zoll		SI-In																								
Software Version		-																								
Nur beim Starten des Detektors möglich																										
X " = Gültige Einstellung für diesen Modus																										
" = Nicht mögliche oder nicht anwendbar.																										

Tabelle 3 - Suchmodi (Modus)

		STA	STA (D)	GEN	GEN (D)	COG	D12	D13	D14	D199	DEEP	VLX 1	VLX 2			
Bodentyp / Mineralisationsniveau		5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz
Neutraler Boden / Niedrige Mineralisation	x	x	x	x	x	x						x	x	x	x	x
	x															
Mittlere Mineralisation	x		x	x	x	x						x	x	x	x	x
Hohe Mineralisation																
Trockener Sandstrand	x		x				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nasser Sandstrand																
Parks / vermüllte Gebiete																
Objekte		5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz	5kHz	14kHz	20kHz
Münzen				x	x	x	x	x	x	x				x	x	x
Reliquien	x	x	x		x		x	x						x	x	x
Tiefes Silber	x															
Schmuck / Gold																
Tiefensuche		x	x	x	x											

X*= Em pflohene Verwendung
Leeres Feld = Gener ell weniger aute Verwendung



Nokta
DETECTION TECHNOLOGIES

www.noktadetectors.com

